

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 29 · Nr. 9

Oktober 2012



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 3 Gebrauchtkleidersammlung der Caritas
- 6 Zehn Jahre Helfen ohne Grenzen

WIRTSCHAFT

- 10 Von der Parkbank ins Internet
- 11 Neuer Geschäftsführer bei Seiser Alm Marketing

POLITIK

- 13 Marinzen, Pufplatsch und kein Ende

VEREINE

- 14 ASC Seiser Alpe
- 16 Zwanzig Jahre Marinzenlauf

JUGEND & SENIOREN

- 18 Erwachsen werden

KULTUR

- 24 Spieletag in der Bibliothek Seis

GEMEINDE

- 31 Neuer Nightliner-Dienst
- 34 Verordnung über die Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau



Helmuth Rier - suedtirolfoto

**Slackline-Festival
am Kofel**

in Kastelruth S. 20

**Weltweit größte
Geschenk-Aktion für
Kinder in Not** S. 24

**Die Musikkapelle Kastelruth
feiert den Neubau
des Probelokals** S. 25

BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN SCHLERN



Gewalt an Frauen

Gewalt an Frauen zeigt sich in unterschiedlichen Formen, ist unabhängig von der sozialen Schicht der Betroffenen und die Täter kommen meist aus der eigenen Familie.

Internationalen Statistiken zufolge wird jede vierte Frau einmal im Leben Opfer von Gewalt und es ist sehr schwierig, die Dynamik, die sich in Gewaltbeziehungen entwickelt, zu durchbrechen. Oft ist Gewalt mit Psychoterror, Erniedrigung und Isolation verbunden. Wer Opfer von Gewalt geworden ist, ist meist körperlichen Schmerzen ausgesetzt. Je nach Schwere des Vorfalls können aber auch Gefühle des Zorns, der Angst, der Kränkung, der Ohnmacht hochkommen, mit denen sich die Betroffenen dann auch noch ziemlich alleine gelassen fühlen können. Auch der Druck, das Leben nach außen hin – vielleicht für vorhandene Kinder – unter Kontrolle halten zu müssen

und die häufig berechnete Furcht vor weiteren Übergriffen können lähmen und es erschweren, bei Institutionen wie Polizei und Justiz Schutz und Hilfe zu suchen – ja, selbst sich einer Beratungsstelle anzuvertrauen.

Die Verantwortung für Gewalt liegt aber immer bei der Person, die sie ausübt. Opfer von Gewalt haben Anspruch auf Schutz, Sicherheit und Hilfe.

Häusliche Gewalt ist eine Straftat, die auch in Südtirol sehr verbreitet ist.

Viele Frauen kennen ihre Rechte nicht und wissen gar nicht, welche Hilfe sie bekommen können. In Südtirol gibt es verschiedene Anlaufstellen, die entweder selbst Beratung und/oder Betreu-



ung anbieten oder die Betroffenen zu den für sie nächstgelegenen, speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Einrichtungen verweisen können.

Anlaufstellen in Ihrer Nähe:

■ **Frauenhaus - Beratungsstelle für**

Frauen in Gewaltsituationen Verein »GEA«

Neubuchweg 17 BOZEN
Tel. 0471 513 399 – Fax 0471 513 398
Grüne Nummer: 800 276 433
E-Mail: frau.gea@virgilio.it
www.casadelledonbez.it

■ **Geschützte Wohnungen – Verein »Haus der geschützten Wohnungen des KFS«**

Tel./Fax 0471 97 03 50
Grüne Nummer: 800 892 828
E-Mail: geschuetztewohnungenbz@dnet.it – www.hdgw.it

■ **Frauen helfen Frauen - Beratungsstelle**

Dr.-Streiter-Gasse 1/B BOZEN
Tel. 0471 973 399
E-Mail: frauen.helfen.frauen@dnet.it
www.frauenhelfenfrauen.it

■ **Sozialsprengel Eggental-Schlern**

Steinegger Str. 3 KARDAUN
Tel. 0471 361 411
E-Mail: sprengel.eggentalschlern@bzgsaltenschlern.it



**Info-Vormittag für
allein erziehende Mütter und Väter**

am Samstag, 17. November 2012, 9.30–11.00 Uhr

Treffpunkt:

im Kindergarten Kastelruth (gelber Raum)

Programm:

- Die Plattform für Alleinerziehende stellt sich und ihre Tätigkeiten vor
- Fragen und Bedürfnissen von getrennt lebenden oder verwitweten Müttern und Vätern werden besprochen

Während der Veranstaltung ist eine **Kinderbetreuung** möglich – bitte dies anmelden!

Die Veranstaltung ist kostenfrei und offen für alle Interessierte.

Für Infos können Sie sich an das Büro der Plattform wenden:

Tel. 0471 300 038, info@alleinerziehende.it

oder an Annemarie Lang-Schenk, Tel. 329 319 11 29

Veranstalter sind:

Plattform für Alleinerziehende, Gemeinden des Hochplateaus Schlerngebiet, Sozialsprengel Eggental-Schlern

Richtigstellung:

DANK

Die Pfarrcaritas von Seis bedankt sich bei der
RAIFFEISEN KASSE
für den großzügigen Beitrag.

In der vorigen Ausgabe wurde fälschlicherweise der Gemeindeverwaltung gedankt.

10. November – Caritas-Gebrauchtkleidersammlung

Stichtag für die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung ist heuer der 10. November, doch schon jetzt sind zahlreiche Freiwillige in den 281 Südtiroler Pfarreien für die Caritas im Einsatz, um alles Nötige vorzubereiten. Gesammelt werden gebrauchte, aber gut erhaltene Kleider und Haushaltswäsche wie Vorhänge, Bettwäsche, Handtücher, sowie Schuhe und Taschen. Die Kleider gehen an die Abnehmerfirma FWS aus Bremen, die sie sortiert und auf dem weltweiten Gebrauchtkleidermarkt verkauft. »Gut erhaltene Textilien und Schuhe können fast zur Gänze weiterverwendet werden. Dadurch werden wertvolle natürliche Ressourcen gespart«, betonen die Caritas-Verantwortlichen und bitten die Bevölkerung, nur Textilien in gutem Zustand abzugeben. Der Erlös aus der Sammlung kommt heuer der Freiwilligenarbeit, der Hospizbewegung, der Arbeit mit obdachlosen Menschen und dem Solidaritätsfonds zugute.

»Am 10. November gilt es, über 1.000 Tonnen Kleider aus den einzelnen Südtiroler Haushalten an nur einem Tag einzusammeln und die gelben Säcke sauber und trocken zu verladen. Dazu bedarf es einer intensiven Vorbereitung und einer genauen Planung«, erklärt der Koordinator der Caritas-Gebrauchtkleidersammlung, Guido Osthoff und bedankt sich gleichzeitig bei den über 3.000 ehrenamtlichen HelferInnen. »Ohne ihren tatkräftigen Einsatz wäre die Sammlung schlichtweg unmöglich«, so der Caritas-Mitarbeiter.

Ab September verteilen die freiwilligen HelferInnen insgesamt 400.000 gelbe Gebrauchtkleidersäcke. Sie sind in den Pfarreien und in den Caritas-Dienststellen in Bozen (Sparkassenstraße 1), in Bruneck (Paul von Sternbachstraße 6), Brixen (Pfarrplatz 4) und Meran (Rennweg 52) erhältlich. In manchen Ortschaften liegen die Säcke außerdem in Bäckereien und anderen Geschäften auf.

In einigen Pfarreien werden die Gebrauchtkleidersäcke von der Straße

weg gesammelt. In anderen werden bereits einige Tage vorher Sammelstellen eingerichtet, um die Kleider vor Nässe zu schützen. Die Caritas bittet die Bevölkerung, sich rechtzeitig in ihrer Pfarrei oder bei den Ortsverantwortlichen zu erkundigen, wann und wo die gefüllten Säcke abgegeben werden können.

Die gesammelten Kleider gehen an die Abnehmerfirma FWS aus Bremen. Sie werden sortiert und auf dem weltweiten Gebrauchtkleidermarkt verkauft. Dadurch werden die Kleider aus Südtirol fast zur Gänze wieder verwertet. Die Firma FWS arbeitet seit vielen Jahren mit großen Hilfsorganisationen in ganz Europa zusammen. In einem Ethikvertrag garantiert sie die Einhaltung von ökologischen und sozialen Richtlinien bei der Weiterverwertung der Gebrauchtkleider. Den Erlös aus dem Verkauf der Schuhe und Textilien setzt die Caritas für die Freiwilligenarbeit, die Hospizbewegung, die Arbeit mit obdachlosen Menschen und den Solidaritätsfonds ein.

»Durch die Zusammenarbeit mit der Abnehmerfirma werden die gebrauchten Kleider in vielerlei Hinsicht zur wertvollen Ressource: einerseits kann die Caritas damit die Hilfe für Menschen in Not mitfinanzieren und andererseits werden weltweit Arbeitsplätze geschaffen, Müll vermieden und kostbare natürliche Ressourcen eingespart«, betonen die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Pio Fontana und rufen zur Kleiderabgabe auf. Gleichzeitig bitten sie darum, weiterhin nur gut erhaltene Textilien, Schuhe und Taschen abzugeben. »Wenn wir das Niveau der vergangenen Jahre



halten, können wir die Sammlung weiterhin durchführen und die Gebrauchtkleider sinnvoll weiterverwerten«, bedanken sich Schweigkofler und Fontana für die bisherigen Kleiderspenden. Im vergangenen Jahr wurden in Südtirol durch das Sammeln und Weiterverwerten der Gebrauchtkleider ungefähr 2.500 Tonnen Abfall und damit auch Entsorgungskosten eingespart.

Allgemeine Informationen über Abläufe und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung sind bei der Caritas unter Tel. 0471 304 325, gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it erhältlich. Über den konkreten Ablauf in den einzelnen Pfarreien informieren die jeweiligen Verantwortlichen und die Pfarrer.



Eisenwaren - ferramenta

Telfen-Lanzin 57
39040 Kastelruth – Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141
inbusferrum@gmail.com

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche, Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe, Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel, Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen, Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate



Sprachwochen in Caorle

Die Caritas Diözese Bozen-Brixen lädt Grund-, Mittel- und Ober-schulklassen jedes Jahr von Mitte Mai bis Anfang Juni ein, ihren Unterricht eine Woche lang von den Bergen ans Meer zu verlegen und im Rahmen von Klassenpartnerschaften ihre Sprachkompetenzen im direkten Austausch zu verbessern. Im Feriendorf »J. Ferrari« in Caorle bietet sie jedes Jahr Sprachwochen mit sozialen, kulturellen und sportlichen Zusatzprojekten an. Die Einschreibungen dazu haben bereits begonnen.

Die Sprachwochen in Caorle finden jedes Jahr von Anfang Mai bis Anfang Juni statt. Von Montag bis Samstag verbringen die Schulklassen jeweils eine Woche gemeinsam am Meer. Deutsch- und italienischsprachige Schulklassen können aber bereits während des Schuljahres Klassenpartnerschaften eingehen und gegen Ende des Schuljahres die gemeinsame Woche im Feriendorf »J. Ferrari« der Caritas in Caorle verbringen. Die SchülerInnen lernen sich dort besser kennen und verbessern durch den regelmäßigen Kontakt ihre sprachlichen Kompetenzen. »Bei den gemeinsamen Aktivitäten überwinden die Buben und



Mädchen sehr rasch die Scheu, die Zweitsprache anzuwenden«, weiß der Leiter der Ferienstrukturen in Caorle, Klaus Metz. Auf Wunsch ist die Caritas bei der Suche nach einer geeigneten Partnerklasse aus Südtirol, dem Trentino oder direkt aus Caorle behilflich. Mit Kursräumen, Gemeinschaftssälen, großen Grünflächen und Sportanlagen ist das Feriendorf in Caorle für erlebnisorientiertes Lernen gut ausgerüstet. Während der Sprachwochen wird der Schulalltag mit organisierten Freizeitangeboten kombiniert und dadurch sprachlicher und kultureller Austausch gefördert. Ein gut ausgebildetes Team von Freiwilligen bietet an den Nachmittagen und Abenden ein die Gemein-

schaft förderndes Freizeitprogramm an. Lehrpersonen und SchülerInnen werden in Vollpension versorgt. KrankenpflegerInnen sowie ein Arzt in Bereitschaft kümmern sich um das gesundheitliche Wohlbefinden der Gäste. Das Bademeisterteam sorgt für die Sicherheit der Kinder am Strand, im Schwimmbad und am Meer.

Als soziale Einrichtung mit verschiedenen Fachdiensten bietet die Caritas zusätzlich ihre Mitarbeit an, um in spezifischen Projekten soziale Sensibilität und interkulturelle Begegnungen zu fördern. Daneben können SchülerInnen aller Altersstufen in den kulturhistorischen Stätten rund um Caorle Geschichte erleben, das Tier- und Pflanzenreich zu Fuß, mit dem Rad oder mit Booten erkunden oder an sportlichen Programmen teilnehmen. Interessierte Lehrpersonen und ElternvertreterInnen können sich anhand der Broschüre mit dem Titel »Schule am Meer« über Organisation und Ablauf der Schulprojektwochen kundig machen. Informationen und Anmeldungen zu den Schulprojektwochen nimmt die Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung in der Sparkassenstraße 1, Tel. 0471 304 342, sprachwochen@caritas.bz.it entgegen.

Die Dienststelle des Agb/Cgil teilt mit, dass **ab 1. September 2012** um die **Erneuerung des Regionalen Familiengeldes** angesucht werden kann. Dazu muss die **EEVE-Erklärung** (Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung) abgefasst werden.

Im Büro des Agb/Cgil in Kastelruth können die EEVE-Erklärung und die Erneuerung des Familiengeldes der Region beantragt werden.

Wo? **Gemeinde Kastelruth**, Krausenplatz 1
Wann? **jeden Mittwoch von 8.30 bis 12.00 Uhr**
Wer? Gianluca Chiarella

Vereinbare gleich einen Termin unter der Telefonnummer 0471 195 6111.

NEU – Qualitätsservice

Die Dienststelle des Agb/Cgil hat als erste Organisation in Südtirol die EEVE-Dienstleistung zertifizieren lassen.

ISO 9001 steht für Qualität und Kontrolle.



Il CAAF della Cgil/Agb comunica che dall'**1 settembre 2012** può essere presentata la domanda di rinnovo dell'**assegno al nucleo familiare regionale**. Per tale domanda è necessario presentare la dichiarazione **DURP (Dichiarazione Unificata di Reddito e Patrimonio)**.

Lo sportello del CAAF Cgil/Agb di Castelrotto è aperto per l'assistenza alla compilazione del modello DURP e della domanda di rinnovo dell'assegno al nucleo familiare regionale:

Dove? **Comune Castelrotto**, P.zza Krausen 1
Quando? **ogni mercoledì dalle ore 8.30-12.00**
Chi? Gianluca Chiarella

Fissa subito un appuntamento al numero 0471 195 6111.

NOVITÀ – Servizio di qualità

Il CAAF Cgil/Agb è la prima Società di servizi in provincia ad aver certificato il servizio Durp.

La certificazione ISO 9001 rappresenta una garanzia della qualità del servizio.

FAMILIE UNTERSTÜTZEN

Das regionale Familiengeld und das Landeskindergeld L'assegno al nucleo familiare regionale e provinciale

Ab September kann wieder um das regionale Familiengeld für den **Bezugszeitraum 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013** angesucht werden. Das Landeskindergeld braucht nicht mehr verlängert werden, es muss lediglich überprüft werden, ob die vorgesehene Einkommensgrenze nicht überschritten wird.

Für die jeweiligen Anträge wird die »Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung – EEEV« benötigt, welche gegebenenfalls gleichzeitig abgefasst wird.

Das Bauernbund-Patronat ENAPA bietet allen Bürgern kostenlos sowohl die Einreichung der EEEV wie auch der Gesuche an.

Das **regionale Familiengeld** ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit Kindern, deren Höhe von der Einkommens- und Vermögensbewertung und der Anzahl der Kinder abhängt.

Das **Landeskindergeld** ist eine monatliche Zuwendung von 100 Euro für jedes Kind unter drei Jahren, wenn die Einkommens- und Vermögensbewertung unter 80.000 Euro liegt. Sofern diese Einkommensgrenze nicht überschritten wird, gilt das Gesuch für den gesamten Zeitraum von drei Jahren.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

■ Provinzialbüro:

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 5;
39100 Bozen
Tel. 0471 999 346; Fax 0471 999 480;
enapa@sbb.it

■ Bezirksbüro Bozen:

Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 10;
39100 Bozen
Tel. 0471 999 449; Fax 0471 999 496;
enapa.bozen@sbb.it

■ Bezirksbüro Brixen:

Konrad-Lechner-Straße 4/A;
39040 Vahrn/Brixen
Tel. 0472 201 732; Fax 0472 201 724;
enapa.brixen@sbb.it



Da settembre fino a fine anno si può rinnovare l'assegno al nucleo regionale per il periodo dal **1 gennaio 2013 al 31 dicembre 2013**. L'assegno al nucleo provinciale invece non deve essere più rinnovato se non si supera il limite di reddito e patrimonio.

Per queste prestazioni familiari serve che i soggetti aventi diritto abbiano presentato la «Dichiarazione unificata di reddito e patrimonio – DURP».

Il patronato ENAPA offre gratuitamente per tutti sia la presentazione della DURP che la domanda per il rinnovo.

L'assegno al nucleo familiare regionale viene corrisposti a nuclei con figli minori e la misura dipen-

de sia dal reddito che dalla composizione del nucleo.

L'assegno al nucleo provinciale di 100 Euro mensili invece viene corrisposto per ogni figlio fino al terzo anno di vita, se la valutazione del reddito e patrimonio è al di sotto di 80.000 Euro. La prima domanda vale per tutto il periodo salvo se si supera la soglia citata.

Per ulteriori informazioni i collaboratori del Patronato ENAPA negli ufficio zona sono a disposizione.

■ Ufficio Provinciale:

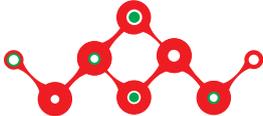
Via Canonico Michael Gamper, 5;
39100 Bolzano
Tel. 0471 999 346; Fax 0471 999 480;
enapa@sbb.it

■ Ufficio Zona Bolzano:

Via Canonico Michael Gamper, 10;
39100 Bolzano
Tel. 0471 999 449; Fax 0471 999 496;
enapa.bozen@sbb.it

■ Ufficio Zona Bressanone:

Via Konrad Lechner, 4/A;
39040 Varna/Bressanone
Tel. 0472 201 732; Fax 0472 201 724;
enapa.brixen@sbb.it

**FRAUEN ENTSCHEIDEN
DONNE CHE DECIDONO**

Neue Netzwerke für Frauen in Entscheidungspositionen
Stark durch digitale Vernetzung – Social Media für den Karriereweg

Nuove reti per donne in posizioni decisionali
Più forti grazie ai contatti in rete - I Social media per fare carriera

www.donne-eu.net

Die Projektpartner | partner progettuali:






HELFEN OHNE GRENZEN

Zehn Jahre voller Hoffnung

So habe ich sie erlebt. Ein persönliches Nachempfinden von Benno Röggl

Am 12. September 2012 begeht Helfen ohne Grenzen sein zehnjähriges Jubiläum. Es ist also schon zehn Jahre her, als wir beschlossen, burmesischen Flüchtlingen zu helfen. Eigentlich ein Grund zum Feiern, aber leider ist es nicht so. Denn wir helfen diesen Flüchtlingen immer noch, es hat sich also wenig an ihrem Schicksal geändert. Und das frustriert. Aber es gibt noch andere Gründe, die einen Schatten auf unser Jubiläum werfen!

Als ich zu Weihnachten vor zehn Jahren an die Grenze in Thailand kam, eigentlich nur wenige Tage bleiben wollte, geschah das Unerwartete. Das schlimme Schicksal der Flüchtlinge aus Burma, ihr Lebenskampf am Rande der Existenz im Exil, ihr unbändiger Wille zum Überleben und immer wieder von Null anzufangen, nie aufzugeben, hat mich so tief beeindruckt, dass ich mich nicht mehr der Verantwortung entziehen wollte und konnte. Das war die Geburtsstunde von Helfen ohne Grenzen und der Beginn eines nicht endenden Kampfes gegen Armut, Krankheit und Tod.

Begleitet und unterstützt von vielen großherzigen Menschen, allen Spendern, unseren Mitgliedern, unserem Vorstand, unserem Team in Brixen und Mae Sot, unseren Schwesternvereinen in Österreich, Schweiz und Thailand wurde daraus eine breit angelegte Hilfsaktion und es gelang, die Lebensqualität, die Gesundheit und die Zukunftsaussichten von tausenden Menschen, vor allem von Kindern, nachhaltig zu verbessern.

Es waren gleichzeitig zehn Jahre voller Hoffnung, eine Achterbahnfahrt der Gefühle, denn regelmäßig wurden Hoffnungen wieder zerstört; die Zahl der Flüchtlinge wuchs und mit ihnen das Elend. Wir sahen Kinder auf die Welt kommen und sahen viele von ihnen sterben, weil Medikamente fehlten oder Hilfe ausblieb. Wir sahen hoffnungsvolle Leben zerstört, weil Kinder gezwungen wurden, jung zu arbeiten, sich zu versklaven, weil sie verkauft und ausgebeutet wurden. Wir sahen zerris-



sene Familien, Kinder, die elternlos in der Fremde aufwachsen mussten, Mädchen und Frauen, die zum Verkauf ihrer oft durch Gewalt geschundenen Körper gezwungen wurden. Wir sahen von Krieg und Folter verstümmelte Opfer, durch Massenvergewaltigungen psychisch und physisch zerstörte Mütter und Frauen, Minenopfer ohne Gliedmaßen, die nicht mehr in der Lage waren, sich und ihre Familien zu versorgen. Und wir sahen Menschen an Schmerzen und Krankheiten leiden, die bei uns mit wenigen Medikamentengaben geheilt werden könnten.

Wir verzweifelten nicht, wir steuerten gegen, finanzierten Schulen für tausende Kinder, kochten täglich tausende gesunde Essen, bauten Kliniken und Prothesen und nähten Kleidungsstücke. Wir bildeten tausende Jugendliche aus, warnten so vor den Gefahren der Straße, gaben ihnen sicheren Raum, wo sie aufwachsen, lernen und ihre Kreativität entfalten können. Insgesamt über vier Millionen Euro konnten wir in unsere Projekte investieren und damit doch viel bewegen. Besucher, Fachleute und Medien lobten uns, internationale NGO bescheinigten uns Erfolg im Kampf gegen Mangelernährung, Politiker zeichneten uns aus. Das motivierte und gab Kraft.

Nun ist dies alles gefährdet. Nicht unsere Existenz ist gefährdet, wir können jederzeit und unbeschadet ins sichere und reiche Südtirol zurück, sondern die Existenz der vielen Kinder und Menschen aus Burma, die nicht vor und zurückkönnen. Sie werden wieder zu Opfern, wieder ohne ihr Zutun, wieder riskieren sie, von vorne beginnen zu müssen.

Der Grund für diese Schieflage ist nicht die Wirtschaftskrise alleine. Die

Spenden fließen spärlicher, das ist Fakt und wir hatten das auch in unseren Planungen berücksichtigt. Nur das Ausmaß des Rückganges hat uns überrascht. Auch unsere Paten, meistens Unternehmer oder Unternehmen, haben bereits ihre Spendenzusagen kürzen oder streichen müssen. Die öffentliche Hand muss auch sparen (ob an der richtigen Stelle, ist fraglich), die Beiträge bleiben aus oder werden geringer. Dazu kommt noch, dass der Euro weiter an Wert verliert und in Thailand durch die Flutkatastrophe die Preisentwertung überdurchschnittlich ist, besonders bei Lebensmitteln.

Ein weiterer, wesentlicher Grund ist, dass seit einigen Monaten in Burma Wunder geschehen. Das Land öffnet sich, es gibt Reformen und auch mehr Rechte für die Menschen. Die Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi ist frei, inzwischen gewählte Parlamentarierin und kann ungehindert ins Ausland reisen. Viele Medien stellen das so hin, also ob jetzt in Burma alles eitel Wonne wäre und die Flüchtlinge werden vergessen. Das hat aber fatale Konsequenzen, denn viele Menschen sehen jetzt weniger Grund für Flüchtlinge zu spenden, denn »... die gibt es ja nicht mehr!«.

Falsch! Die Flüchtlinge sind noch da und werden noch lange dableiben müssen. Sie haben alles verloren, ihre Dörfer wurden niedergebrannt, existieren nicht mehr. Sie haben keine Papiere und keinen Ort, wohin sie zurückkehren können. Das wird erst in den anstehenden Friedensverhandlungen mit den Minderheiten, nicht zu verwechseln mit Waffenstillstandsabkommen, ausgehandelt. Die Regierung hat Bereitschaft angekündigt, die Situation schnell zu lösen. Aber dennoch, es werden noch einige Jahre ins Land ziehen, bevor die Leute sicher nach Burma zurückkehren und mit dem Aufbau ihrer Existenz beginnen können.

Verstärkt wird alles durch das unverständliche Verhalten von internationalen NGO und einigen Geberstaaten, inklusive EU, die aus materiellen, opportunistischen und anderen unverständlichen, aber verantwortungslosen Gründen und oft ohne Vorwar-

nung oder Übergangsfrist die Gelder von der Grenze abgezogen haben und im Land in »regierungsfreundliche« Projekte stecken. Diese kommen aber weder den Flüchtlingen noch den verfolgten Minderheiten im Lande zugute, denn diese Gebiete sind immer noch Sperrzone.

Übrig bleiben über eine Million Burmesen in Thailand, die ohne Unterstützung dastehen. In den Flüchtlingslagern wurden die Reisationsrationen beinahe halbiert (!!!), die Mae Tao Flüchtlingsklinik kann die Versorgung der Patienten nicht mehr sicherstellen, Projekte müssen geschlossen werden, Mitarbeiter werden gekündigt und stehen ohne Einkommen da. Täglich erhalten wir neue Anfragen um Unterstützung. Aber wir müssen nicht nur immer »Nein« sagen, sondern selbst kürzen.

Wir haben »Obst und Milch« eingestellt, die Zahl der täglichen Essen reduziert, einen Selbstbehalt pro Mahlzeit eingeführt, den Bau von Küche und Nähwerkstatt gestoppt und riskieren jetzt sogar, den dafür erhaltenen Beitrag an die Region zurückzahlen zu müssen, anstatt ihn für den Verkauf von z.B. wichtigen Lebensmitteln verwenden zu können.

Tatsache ist, dass unsere Geldreserven nur mehr bis Jahresende reichen. Wenn bis dahin kein Wunder geschieht, werden wir einige Programme total einstellen und auf Notbetrieb schalten müssen. Das wird auch bedeuten, dass wir Mitarbeiter in Küche,

Nähwerkstatt und Sozialzentrum kündigen werden und auch sie dann ohne Einkommen dastehen.

Aber noch ist nicht aller Tage Abend, die Hoffnung lebt. Und unsere Hoffnung seid ihr alle. Klar, im Moment hat jeder von uns Angst vor der Zukunft, viele Südtiroler mussten bereits oder werden Einkommenseinbußen hinnehmen müssen. Aber unser Leid ist ein Leid auf sehr hohem Niveau. Nicht umsonst sind wir eine der reichsten Regionen Europas (Platz 8). Und wenn jede Südtirolerin, jeder Südtiroler in einem Akt der Solidarität einige Euro spendet, dann können wir diesen schicksalsgebeutelten Menschen weiterhin helfen und vielleicht noch einigen mehr dazu. Ein Essen aus unserer Küche kostet 30 Cents. Das Mittagessen für ein ganzes Jahr kostet 66 Euro. Die Kosten für den Besuch einer unserer Schulen liegen bei 75 Euro pro Jahr! Kleine Beträge, die aber wirklich den großen Unterschied machen.

Unsere Spendenkonten bei der Volksbank, Raiffeisenbank und Sparkasse sowie alle Online-Spendenmöglichkeiten finden Sie auf www.helfenohnegrenzen.org

Ich bin verzagt, aber vollen Mutes. Wir haben in den letzten zehn Jahren viele Höhen und Tiefen erlebt, wir haben schöne Momente genossen und uns über Missstände und Unkorrektheiten aufgeregt. Aber wir konnten effizient und breit helfen. Wir haben sämtliche Spenden in unsere Projekte investiert,



nie Geld verschwendet. Wir decken unsere Ausgaben für die Verwaltung von Tag eins an aus getrennten Einnahmequellen und haben nie etwas von den Spenden dafür abgezweigt. Und wir haben auch vielen Menschen in Südtirol und darüber hinaus durch unsere Arbeit und unseren Einsatz viel Freude bereitet, da wir sie an den Erfolgen teilnehmen und nachvollziehen ließen, wie eine anvertraute Spende unmittelbar die Lebensqualität von anderen Menschen verbesserte.

Ich danke euch ganz fest für zehn schöne, anstrengende, befriedigende und sinnvolle Jahre. Ich schicke einen dicken Strahl Sonne.

Benno Röggl

Helfen ohne Grenzen

Bahnhofstr. 27

39042 Brixen

www.helfenohnegrenzen.org

info@helfenohnegrenzen.org

Tel. 0471 1886444

Café Restaurant · Ristorante
SCHLERN HEX

**Speisen in feuriger Atmosphäre!
Unvergessliche Familienfeiern und Firmenessen**

NEU!
Shuttle-Zubringerdienst
nur 1€ pro Person!

Tel. 338 2955032
Taxidienst Albert

Tiosler Weg 12, Kastelruth (BZ) · www.schlern-hex.com · T +39 0471 706 401 · Mittwoch Ruhetag

www.faberie.it · www.egal.bz.it

LEBENSILFHE



Erlebnistag auf dem Marinzen



Wie jedes Jahr seit dem Jahr 2005 luden der Verein Extreme24 und der Fischereiclub Schlern auch heuer wieder die Mitglieder der Lebenshilfe zum Grillfest auf den

Marinzen ein. Für Organisatoren und Gäste wurde diese Veranstaltung im Laufe der Zeit zur lieb gewonnenen Tradition.

Umrahmt von den volkstümlichen

Klängen der Böhmischen gab es mit Liebe zubereitete Grillspezialitäten. Es wurde diskutiert und gekartet, und wer wollte, konnte mit Helmuth einen Ritt entlang des Weihers machen.

Nach dem Mittagessen begab sich so mancher Hobbyfischer an das Ufer des Weihers, wo die Profis des Fischereiclubs beim Umgang mit der Angelrute behilflich waren. Es lag nicht am falschen Köder oder gar am mangelnden Können der Fischer, dass an diesem Samstag im August nur wenige Fische anbissen – es war einfach zu warm. Umso größer war die Freude über jeden Fang, der an Land gezogen wurde. Als Tagessieger wurde Arnold Karbon gefeiert, doch jeder andere war auch ein Gewinner an diesem Tag. Mit den besten Glückwünschen verabschiedeten wir uns am späten Nachmittag von unseren Gästen – mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Der Ausdruck ihrer Freude am Erlebten war ihr Dank.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott der Marinzen GmbH für die Freikarten, dem Helmuth Prossliner und seinen Gehilfen für die geführten Ritte, der Musig und den »Goaslschnolzern« für die Umrahmung, der Bäckerei Trocker für das Brot, dem Hotel Alpenroyal für die Saucen, der Europa-Frieda für den Kuchen, der Getränkefirma Gross, dem Hotel Baumwirt für den Grill, den Grillmeistern Maria Luise und Albert und der Raiffeisenkasse für die Zelte.

Der Verein Extreme24
Der Fischereiclub Schlern

DANKE

Die Lebenshilfe im Schlerngebiet, bedankt sich beim Verein »Extreme 24« ganz herzlich für die Organisation und die Durchführung des Sommerfestes auf Marinzen. Für die Menschen mit besonderen Bedürfnissen und deren Angehörigen ist das Sommerfest auf Marinzen immer ein schönes Erlebnis. Am Samstag, dem 25. August, ging es bei schönem Wetter auf nach Marinzen. Wer wollte, konnte gratis mit dem Sessellift fahren, die anderen wurden mit dem Auto nach oben gebracht.

Die Grillspezialitäten, die von Maria Luise Rungger zubereitet wurden, fanden auch heuer wieder reißenden Absatz.

Anschließend war wieder das große Preisfischen am Marinzenweiher angesagt. Dem Fischerverein Schlern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt, für die Unterstützung beim Fischen und für den Fang. Zum krönenden Abschluss gab es wieder allerlei verschiedene und leckere hausgemachte Kuchen und Kaffee.

Allen Teilnehmern wird dieser Tag noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Danke!

Anni Goller, für die Lebenshilfe im Schlerngebiet

3496693051
WWW.PNEUSWOLFI.IT
pneus WOLFI
REIFEN FELGE AUTO

Hugo, der Rabe



Hallo Kinder,

gestern war ich in St. Oswald und habe dort mit meinen Freunden ein Fest gefeiert. Wir haben dort auf der Apfelwiese so viele leckere Äpfel verkostet, dass wir alle nicht mehr heimfliegen konnten, unsere Bäume zu voll waren. Und als wir so gegen Abend zwischen den Bäumen lagen und uns unterhielten, haben wir allerhand Zungenbrecher und Spiele zum Apfel erfunden und sogar ein Apfelkuchen-ABC ist uns eingefallen. Ihr könnt auch dem Wurm Willibald helfen, wieder den Ausgang aus dem Labyrinth zu finden. Viel Apfel ... ähm Spaß!

Zungenbrecher

*Eine Fliege flog in eine Apfelsaftflasche
und aus der Apfelsaftflasche
in die Apfelsafttasse.*

*Die Fliege in der Apfelsafttasse
Schluckte Apfelsaft
Und schmatzte: "Schmeckt klasse!"*

*Zwei Pfund blaue Pflaumen
und zwei Pfund saftige Äpfel
geben zusammen
vier Pfund süßes Apfelpflaumenmus.*

Das Apfelkuchen – Abc

A das ist ein **A**pfelkuchen,
B der wollte ihn **b**esuchen,
C möchte ihn nach **C**hina schicken,
D vor Freude an sich **d**rücken,
E wolt ihn gerne **e**ssen,
F ein Stückchen **f**ressen,
G will ihn den Kindern **g**eben,
H ihn in die **H**öhe heben,
IJ möchten nach ihm **j**agen,
K kriegt ihn beim **K**ragen,
L mag ihn gern **l**eiden,
M muss stets ihn **m**eiden,
N will sich den halben **n**ehmen,
O sagt: **O**h du musst dich schämen,
P will ihn gleich **p**acken,
Q fängt an zu **q**uaken,
R fängt an zu **r**ufen,
S beginnt zu **s**uchen,
T darf ihn dann **t**ragen,
U will ihn **u**mrennen,
V ihn **v**erbrennen,
W will das nicht **w**agen.
Schließlich aber tragen
ihn auf einem Kuchenbrett
XYZ.



Preisrätsel

Wie viele ganze Äpfel haben Hugo und seine beiden Freunde zurückgelassen?

Sende die richtige Antwort bis 20. Oktober an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an **Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth**.
Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Gewinner des letzten Preisrätsels ist Julian Schweigkofler aus Lajen!

Herzlichen Glückwunsch!

Er kann sich seinen Preis in der Gemeinde bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

WLAN

Von der Parkbank ins Internet

Ab Oktober können sie mit WiFree gratis und drahtlos am Dorfplatz in Kastelruth surfen.

In Kastelruth kommen Einheimische und Urlauber ab Oktober 2012 kostenlos ins Internet. Möglich macht dies WiFree, ein öffentliches WLAN, das im Ortszentrum von Kastelruth installiert wurde.

Wenn Sie sich mit Ihrem Laptop oder Ihrem Smartphone in Reichweite des WiFree-Signals aufhalten, wird das Netz auf dem Gerät angezeigt. Mit einem Klick auf die Netz-Bezeichnung öffnet Ihr Browser die Registrierungsseite. Hier können Sie sich bei WiFree anmelden. Die Zugangsdaten werden Ihnen per SMS-Nachricht aufs Mobiltelefon geschickt. Mit diesen Zugangsdaten können Sie **in allen Ge-**

meinden surfen, in denen WiFree aktiv ist.

Das WiFree-Netz wurde von RUN, Raiffeisen OnLine, Brennercom und Limitis im Rahmen des Projekts »Internet in Ortszentren« eingerichtet. Mehr zu WiFree erfahren Sie unter wifree.bz.it.

In folgenden Gemeinden sind WiFree-Netze eingerichtet:

Vinschgau: Glurns, Schlanders, Prad am Stilfserjoch,

Burgrafenamt/Etschtal: Algund, Schenna, St. Martin in Passeier, Terlan

Unterland/Überetsch: Neumarkt, Kaltern

Salten/Schlern: Kastelruth, Sarntal, Tiers, Völs, Wolkenstein



Eisacktal: Klausen, Mühlbach, Villnöss

Wipptal: Brenner, Franzenfeste (Festung), Sterzing

Pustertal: Niederdorf, Olang, Toblach, Sexten,
Infos: www.wifree.bz.it

RAIFFEISENKASSE KASTELRUTH

Sperre der Auslandsfunktion auf Bankomatkarten!

Um betrügerischen Behebungen einen Riegel vorzuschieben, wird Ihre Raiffeisen Bankomatkarte ab Oktober 2012 für Behebungen und Zahlungen im außereuropäischen Raum (wie z.B. in den USA, China, Australien usw.) gesperrt. Ihre Karte kann weiterhin uneingeschränkt in Italien sowie in den europäischen Ländern verwendet und jederzeit für das außereuropäische Ausland freigegeben werden.

Bankomatkarten sind in der Regel sichere Zahlungsmittel, doch die Betrugsfälle mit manipulierten Geldautomaten nehmen zu, auch in Südtirol. Betrüger verschaffen sich dabei die

Kartendaten vom Magnetstreifen und fertigen gefälschte Bankomatkarten an. Mit diesen wird – vorwiegend in außereuropäischen Ländern – illegal Geld behoben, weil hier für die Kartennutzung kein Sicherheitschip erforderlich ist, sondern nur der Magnetstreifen. Aus diesem Grund ist die Bankomatkarte ab Oktober 2012 für das außereuropäische Ausland gesperrt.

Im Inland und in Europa hingegen werden bargeldlose Zahlungen und Behebungen zum großen Teil über den Chip autorisiert. Dieser macht das Kopieren von Kartendaten durch Betrüger un-

möglich und garantiert damit die sichere Kartennutzung.

Sollten Sie eine Reise außerhalb Europas planen, können Sie die Auslandsfunktion Ihrer Bankomatkarte schnell und einfach für den gewünschten Zeitraum oder jeweils für 30 Tage aktivieren:

- Am Schalter in unseren Geschäftsstellen.
- Über SMS. Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Berater in der Raiffeisenkasse und im Internet unter www.raiffeisen.it.
- Über Raiffeisen Online Banking.

Nutzen Sie den kostenlosen Informationsdienst Alert-SMS von Raiffeisen!

Mit diesem Service erhalten Sie bei Behebungen bzw. Zahlungen im Ausland automatisch eine Mitteilung per SMS oder E-Mail. Im Falle einer betrügerischen Kartennutzung kann die Karte sofort gesperrt werden. Der SMS-Dienst kann im Raiffeisen Online Banking oder am Schalter aktiviert werden. Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Berater in der Raiffeisenkasse.

Reisebus Silbernagl & RB Primus & RB Seiseralm

9. bis 17. Februar 2013: Fahrt nach

ANDALUSIEN

Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter

Info & Anmeldung: Tel. 0471 725 378

Anmeldungen ab sofort möglich

TOURISMUSVERBAND



Seiser Alm Marketing hat einen neuen Geschäftsführer

Nach knapp fünf Jahren folgt Alex Andreis auf Hubert Unterweger.

Mit Ende August dieses Jahres verließ Geschäftsführer Hubert Unterweger Seiser Alm Marketing. Er blickt auf knapp fünf erfolgreiche Jahre zurück, in denen unter anderem viele Projekte, wie die Bikeregion Gröden-Seiser Alm, der Seiser Alm Running Park oder das Familiensommerprogramm umgesetzt werden konnten. Außerdem wurden, während Unterwegers Tätigkeit für den Tourismusverband die Organisation desselben gefestigt und die Budgets konsolidiert und abgesichert. Die Kooperation mit der Nachbarregion Gröden, den Liftunternehmen der Seiser Alm und dem Organisationskomitee des Oswald von Wolkenstein-Rittes konnte etabliert werden und wichtige Veranstaltungen wurden durchgeführt bzw. unterstützt (z.B. Seiser Alm Running, Giro d'Italia 2009). Seit September steht Hubert

Unterweger dem LTS (Landesverband der Tourismusorganisationen Südtirols) als Geschäftsführer vor und vertritt die 81 Tourismusvereine und elf Tourismusverbände in Südtirol.

Unterwegers Nachfolger bei Seiser Alm Marketing ist der Meraner Alex Andreis, der zuletzt als Geschäftsführer der Sonnenplateau Ritten Konsortial GmbH und davor bei der Südtirol Marketing Gesellschaft im Destinationsmanagement tätig war.

Seiser Alm Marketing wünscht Hubert Unterweger viel Freude und Erfolg für seine neue Aufgabe beim LTS. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit dem neuen Geschäftsführer Alex Andreis und wünschen ihm einen guten Start für seine Tätigkeit in der Ferienregion Seiser Alm.

Seiser Alm Marketing



V.l.n.r.: Hubert Unterweger, Alex Andreis

INFORMATIONSMESSE



20. bis 21. Oktober 2012 im Waltherhaus in Bozen

Bei freiem Eintritt erhält der Besucher eine umfassende Beratung – von der Wohnbauförderung und anderen Finanzierungsmöglichkeiten bis hin zur Erstellung eines persönlichen Finanzierungsplanes. Auskunft gibt's aber auch über die Mietbeihilfe, die Mietwohnungen des Wohnbauinstituts, den Elektromog in den Wohnungen, die Wohnbaugenossenschaftsberatung u.v.m.

Aber damit nicht genug. Die Informationsmesse bietet außerdem einen ein-

zigartigen Überblick über neuartige Dämm- und Baustoffe, über Energiespar- und Lüftungssysteme bis hin zu Solaranlagen und Regenwassernutzung.

Diese Bereiche werden in einer eigenen Fachausstellung von kompetenten Fachleuten betreut. Abgerundet wird das vielseitige Programm von zahlreichen Fachvorträgen zu den verschiedensten Themen.

Fachvorträge

■ Samstag, 20. Oktober

10 Uhr Eröffnung der Messe – *Grußworte von Dr. Christian Tommasini, Landeshauptmannstellvertreter, Landesrat für Wohnungsbau, italienische Kultur, Schule und Berufsbildung*
Die Landesförderung im Bereich der Sanierung – *Martin Zelger, Amtsdirektor Amt für Wohnbauförderung; Geom. Karin Plank, Technisches Amt für den geförderten Wohnbau*

14 Uhr Steuerabzug bei Instandhaltungsarbeiten und energetischen Sanierungsmaßnahmen – *Dr. Josef Vieider, Steuerberater*

16 Uhr Schritt für Schritt bei Sanierungen – Sanieren in kleinen Etappen und solange das Geld reicht – *Günther Gantioler, Technisches Bauphysik Zentrum Bozen*

■ Sonntag, 21. Oktober

10 Uhr Das richtige Heizsystem – *Christine Romen, Energieforum Südtirol*

11 Uhr Barrierefrei Wohnen vom Kind bis ins hohe Alter – *Dr. Arch. Verena Oberrauch, Stiftung Vital*

14 Uhr Energetische Gebäudesanierung: die Wahl der richtigen Materialien – *Peter Erlacher, Bauphysik & Nachhaltiges Bauen, Naturns*

15 Uhr Wirtschaftlichkeit der thermischen Solaranlagen – Selbstbau von Sonnenkollektoren – *Erich Romen, Vorsitzender AFB und Energieforum*



16 Uhr Schimmelpilz, mit einem Wisch ist alles weg? – *Stefan Thar, Dipl. Ing, Schimmelpilz-Sachverständiger TÜV*

■ Fachberatung

Samstag, 20. und Sonntag, 21. Oktober

Fachkundige Personen stehen Ihnen täglich kostenlos jeweils von 9 bis 18 Uhr in folgenden Bereichen mit Informationen zur Verfügung:

- Wohnbauförderung
- Planungsberatung
- Finanzierungsberatung
- Wohnbauförderung in der Landwirtschaft
- Wohnbaugenossenschaftsberatung
- Behindertengerechtes Bauen
- Sozialwohnungen des Instituts
- Wohngeld (Mietbeihilfe)
- Erdstrahlen und Elektromog
- Ökologisches und gesundes Bauen

- Steuerrecht im Wohnbau und indirekte staatliche Förderung (50 und 55%)
- Förderung zur Energieeinsparung
- LO-feng shui
- Energieausweis
- Energieberatung – Energiesparen
- Niedrigenergiehaus – Passivhaus
- Selbstbau von Sonnenkollektoren

■ Fachaussstellung

Samstag, 20. und Sonntag, 21. Oktober

Spezialisierte Firmen stellen Produkte zum Thema »**Gesunde Baustoffe und alternative Energietechnik**« vor.

Die Besucher können täglich von 9 bis 18 Uhr Informationen und Auskünfte von fachkundigen Personen über nachstehende Materialien und Produkte erhalten:

- Dämm- und Baustoffe
- Solaranlagen
- Photovoltaikanlagen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Wandheizsystem
- Hackschnitzel- und Pelletanlage
- Wärmepumpe

- Wand- und Deckenaufbau in Holzbauweise
- Lehmziegel, Lehmputz
- Naturfarbenen Trockenbau
- Ganzhausheizung
- Passivhäuser in Massivbauweise
- Fenster für Niedrigenergie- und Passivhäuser
- Schlüsselfertige Altbausanierung
- Erdwärme
- Regenwassernutzung
- Energiesparziegel
- Selbstbau von Sonnenkollektoren
- Fertighäuser

Kinderbetreuung

In einer eigens vorbereiteten Kinder-ecke werden Ihre Kinder beaufsichtigt und unterhalten, während Sie sich die nötigen Informationen einholen können.

Veranstalter:



Pfarrhofstraße 60/a • Bozen
Tel 0471 254199 • Fax 0471 1880494
www.afb-efs.it • info@afb-efs.it
www.energieforum.bz • info@energieforum.bz



ZEITBANK

NEUE SPRECHSTUNDENZEITEN!

am 1. Dienstag im Monat
von 10 bis 12 Uhr
im Gemeindehaus neben dem
historischen Sitzungssaal

Tel. 335 760 4367

TOURISMUSVEREIN SCHLERN KASTELRUTH **Kastelruth TV**

Über 50 Jahre im Urlaub in Kastelruth

Seit 1951 verbringen Anna und Ambrogio Stirelli aus Verona ihren Urlaub in Kastelruth.

Kürzlich wurden die treuen Gäste aus Verona vom Referenten für Tourismus der Gemeinde Kastelruth im historischen Ratssaal von Kastelruth geehrt.

Im Beisein der Familie Sader vom Hotel Zum Turm in Kastelruth und einiger anderen langjährigen Gäste fand die Ehrung statt.



INNOVATIVE ANWENDUNGEN FÜR ASA HOTELPROGRAMM



ASA
software house

Unser neuer Rezeptionsassistent erledigt für Sie:

- Versand von Angeboten in HTML
- Tägliche Geburtstagsglückwünsche
- Infomail vor Anreise und nach Abreise



EDEA GmbH - Hauptsitz: Industriezone 1/5 - I-39011 Lana (BZ)
T +39 0473 490909 - F +39 0473 490910 - E. info@edea.bz p.iva 02754070213

PILLELEN



Marinzen, Puflatsch und kein Ende

Kaum ein Thema vermag die Bevölkerung unserer Gemeinde so zu polarisieren, wie die Anbindung des Dorfes an die Seiser Alm. Was vielen Wirtschaftstreibenden eine unverzichtbare Infrastruktur zur Dorfbelebung und Steigerung des qualitativen Angebots für den Gast darstellt, ist anderen ein Frevel an der Natur, geprägt von kurzfristigem Profitdenken. Die scheinbar unüberwindbaren Gegensätze finden auch im Gemeinderat ihren Niederschlag, wo bereits eine **unverbindliche und nicht verpflichtende Stellungnahme** zum Entwurf des neuen Skipisten-Fachplans zu emotionalen Diskussionen und Kampfabstimmungen führt. Im Mai 2011 hatte sich im Gemeinderat noch eine knappe Mehrheit für einen Abänderungsantrag zum Skipisten-Fachplan ausgesprochen. Der Antrag wurde jedoch von der Landesregierung nicht behandelt, da die »3-jährige Überarbeitung« des Fachplanes nur kleinere Anpassungen zulässt, nicht aber die Eintragung neuer Trassen. Diesmal überwogen die Skeptiker. Anlass für die Stellungnahme bildete die Initiative der Landesregierung, das

System der Skipisten-Fachpläne grundlegend zu ändern, indem die Planungs- und Projektierungsebene verfahrenstechnisch getrennt werden. Den Gemeinden (Bürgermeister, Ausschuss oder Gemeinderat!) war die Möglichkeit eingeräumt worden, innerhalb 14.09.12 eine **Stellungnahme** zu allfälligen Vorhaben im Bereich Skipisten und Lifte abzugeben. Somit hätte sich diesmal die Möglichkeit geboten, von einem Beschluss abzusehen und eine **begründete Stellungnahme** zu erarbeiten, welche eine präzise und umfassende Angabe aller Argumente hätte enthalten können, die für oder gegen eine Anbindung an die Seiser Alm sprechen. Der Gemeinderat scheint aber mit dieser Thematik überfordert zu sein und hat sich für einen simplen Beschluss (»Ja oder Nein zur Anbindung«) begnügt, der niemanden zufrieden stellt, das Thema weiterhin den Lobbyisten überlässt und das Dorf in Gegner und Befürworter spaltet. Dabei ist es offensichtlich, dass eine halbstündige Diskussion im Gemeinderat völlig unzureichend ist, diese weit reichende und für künftige

Generationen einschneidende Entscheidung in verantwortlicher Weise zu treffen. Daher unser Vorschlag: Der Gemeinderat sollte sich in einer Klausur eingehend mit dem Vorhaben (Zukunft Marinzen, Anbindung Seiser Alm usw.) befassen. Auch sollten die Möglichkeiten der partizipativen Demokratie (z.B. Bürgerbefragung) genutzt werden, um die seit Jahrzehnten schwelende Frage längerfristig einer Lösung zuzuführen.

An der Problematik »Marinzen/Puflatsch« wird aber auch ein grundsätzliches Dilemma der Arbeit des Gemeinderates deutlich. Nicht der Gemeinderat macht sich Gedanken über künftige neue Lifte und Skipisten, sondern dieser beschränkt sich darauf, über die vom Ausschuss eingesammelten Vorschläge von Liftbetreibern abzustimmen. Dass bei dieser Vorgangsweise gravierende Informationsdefizite zu Tage treten, belegen die zahlreichen Enthaltungen bei einigen Vorhaben, die an sich durchaus einer eingehenderen Prüfung wert wären (z. B. die Verbindung Saltria-Monte Pana).

Christoph Senoner-Freie Liste



JUHUU, DER PUFLATSCH ISCH GRETET,
DO HETTN MIR HEXN NET DRAUF GEWETTET.
WENN'S LEI SO BLEIB, SELL WAR NET OHNÉ,
WEIL DER PUFLATSCH ISCH INSERE PRIVATE FLUGZONE.



ASC SEISER ALPE

Trainingsaufenthalt in den französischen Alpen

Vom 26. Juli bis zum 2. August 2012 absolvierten neun Kinder der Sektion Ski des ASC Seiser Alpe samt Trainer und Elternbetreuer einen Trainingsaufenthalt in Les Deux Alpes in den südfranzösischen Alpen.

Bereits die Anfahrt über Turin und den berühmten Col du Galibier waren ein Erlebnis, ganz zu schweigen von den sechs unvergesslichen Tagen im französischen Sport-Eldorado.

Das Tagesprogramm gestaltete sich intensiv: Der Wecker läutete morgens um 6.30 Uhr und nach einem üppigen Frühstück ging es um 7.30 Uhr zur Talstation der Gletscher-Umlaufbahn, die uns von Deux Alpes (1.650 m) auf 3.200 m ü.d.M. beförderte.

Am Gletscher angekommen, ging es gleich los mit dem Skitraining, das unser Trainer Christoph Kienzl gestaltete. Während in den ersten Tagen freies Fahren im Vordergrund stand, mussten unsere jungen Athleten im weiteren Verlauf ihre Schwünge zwischen den »Beselen« üben. Alle fuhren mit großem Einsatz, wobei der Spaßfaktor nie zu kurz kam.



Gegen Mittag ging es zurück ins Hotel, wo nach dem Mittagsessen ein paar Stunden Erholung und Ruhe angesagt waren. Am späteren Nachmittag standen dann weitere sportliche Aktivitäten auf dem Programm. Neben dem Trockentraining nutzten wir auch die verschiedenen Angebote, die in Deux Alpes angeboten werden: »Paintball«, Sommerbob, Gokart, Tennis, Radfahren und Downhill. Für jede und jeden und Groß und Klein gab es alles, was

das Sportlerherz begehrt. Aber vor allem hatten alle Teilnehmer einen Riesenspaß.

Nach einer intensiven und unvergesslichen Woche trat die Truppe am 2. August schließlich die Heimreise an. Im Gepäck unter anderem auch eine ganze Menge schöner Erinnerungen und eine Superform für die kommende Skisaison.

*Für den ASC Seiseralpe – Sektion Ski
Michael Scherer*

Kurse 2012/13 der Sektion SKI

Der Vorstand der Sektion Ski des ASC Seiser Alpe möchte alle Interessierten über die **Kursprogramme und Trainingsangebote** für Ski und Snowboard informieren.

■ Schnupperkurs für Kinder ab JG. 2009 Ski / ab JG. 2006 Snowboard (min 5 Teilnehmer)

Termin: samstags ab 06.12.2012 bis 22.12.2012 und ab 12.01.2013 bis 09.03.2013

13 Einheiten a 2,5 Stunden jeweils von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Kosten: 170 Euro

Anmeldung bis spätestens Freitag 23.11.2012

■ Weihnatskurs für Kinder ab JG. 2009 Ski / ab JG. 2006 Snowboard (min 5 Teilnehmer)

Termin: täglich ab 26.12.2012 bis

05.01.2013 (ausgenommen der 1. Januar 2013)

10 Einheiten a 2,5 Stunden jeweils von 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Kosten: 90 Euro

Anmeldung bis spätestens Freitag 24.11.2012

■ VSS Skitraining für Kinder ab JG. 2001–2005 mit und ohne Rennbegleitung

Termin: Montag, Mittwoch, Freitag; Nachmittagstraining 14.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Samstag von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr

3-mal wöchentlich **Renn & Trainingsgruppe**

1-mal wöchentlich ab Januar 2013 **Aufbautraining in der Turnhalle (Renngruppe)**

Die Tage können ausgewählt werden, zu Weihnachten und Fa-

schung wird fast täglich trainiert.

Kosten: Renngruppe Jahrgänge 2001–2004

Trockentraining, Gletschertraining und Skitraining ab 06.12.2012 3-mal wöchentlich mit Rennbegleitung 550 Euro

■ VSS Renngruppe Superbaby Jahrgänge 2005–2007 Skitraining ab 06.12.2012

2-mal wöchentlich mit Rennbegleitung 280 Euro

■ Freestyle Ski & Snowboardkurs

Termin: samstags ab 06.12.2012 bis 22.12.2012 und ab 12.01.2013 bis 09.03.2013

13 Einheiten a 2,5 Stunden jeweils von 09.00 bis 11.30 Uhr

Kosten: 170 Euro

Anmeldung bis spätestens Freitag 24.11.2012

Weitere Infos und Anmeldung bei Patrick Fill: info@residence-burghof.com, Tel. 340 346 4280

- Kinder für VSS Rennen, Jahrgang 2002 – 2005, brauchen ein ärztliches Zeugnis vom Hausarzt und die FISl Tesserierung.
- Kinder Jahrgang 2001 und älter brauchen eine ärztliche Visite bei der Sanitätseinheit (von der Sektion Ski organisiert)
- Für die Freestyle Kurse Ski & Snowboard müssen wir eine schriftliche

Teilnahmeerlaubnis der Eltern einfordern

- Aushändigung für den Mitgliedsausweis Sektion Ski, Aushändigung der FISl Ausweise und Einhebung der Mitgliedsbeiträge am **Freitag, den 23.11.2012** – **Samstag, den 24.11.2012** und am **Mittwoch, den 28.11.2012**, jeweils von **15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Kulturhaus von Seis

MITGLIEDERVERSAMMLUNG – ELTERNABEND

Wo: Kulturhaus Seis

Wann: 19.10.2012

Zeit: um 20.30 Uhr

Der ASC Seiser Alpe hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern Skifahren zu lernen, gute Trainingsmöglichkeiten zu bieten und die Freude am Sport zu fördern.

Patrick Fill & die Sektion Ski des ASC
Seiser Alpe

Danke

Der Museumsverein Kastelruth bedankt sich herzlich
bei der Gemeindeverwaltung sowie
bei der Raiffeisenkasse Kastelruth
für die finanzielle Unterstützung der diesjährigen Tätigkeit.

Die Obfrau: Christine Rabanser Rier

Freizeitschüler
FREIZEITKÜNSTLER

Malen mit Acrylfarben

Die »Freizeitschüler unterm Schlern« organisieren im Herbst 2012 einen Acrylkurs mit Markus Schenk. Der Kurs wird in der Mittelschule Kastelruth abgehalten.



Termine

Dienstag, 30. Oktober
Dienstag, 6. November
Dienstag, 13. November
Dienstag, 20. November
Dienstag, 27. November

von 19.30 bis 22.00 Uhr.

Mitzubringen sind: alte Zeitungen, Schurz, Wasserbehälter, Borstenpinsel (die sie haben), Bleistift, Spachtel, Küchenrolle.

Farben und Malgrund (Papier und Malkartone) für die erste Kurseinheit sind vorhanden.

Über noch eventuelle notwendige Anschaffungen wird im Kurs besprochen. Der Kurs kostet für Mitglieder 70 Euro; für Nichtmitglieder 90 Euro. Anmeldung und weitere Informationen bei Sigmund Nössing unter der Nummer 333 276 9904



Der Südtiroler Kriegsopferverband möchte sich wie jedes Jahr bei der Gemeinde Kastelruth und bei der Raiffeisenkasse für die finanzielle Unterstützung herzlich bedanken.



**Südtiroler
Bäuerinnenorganisation**

Ortsgruppe Kastelruth

**Die Bäuerinnenorganisation
bedankt sich herzlich
bei der Gemeinde Kastelruth
für den erhaltenen Förderbetrag**

MARINZENLAUF

20. Berglauf Tisens – Marinzen

Zum 20. Mal fand heuer der traditionelle Marinzenlauf statt. Die 6.5 km lange Strecke, die von Tisens nach Marinzen führt, war bei den heißen Temperaturen eine richtige Herausforderung für die 114 Läuferinnen und Läufer.

Wie bereits im vergangenen Jahr konnte Hannes Rungger das Rennen für sich entscheiden. Er lief die Strecke in 32,06 Minuten. Zweiter wurde Florian Kostner, gefolgt von Hermann Achmüller. Schnellste Dame war Johanna v. Delleman mit 41,52 Minuten. Obwohl die Strecke den Teilnehmern und Teilnehmerinnen viel abverlangte, zeigten sie sich auch heuer begeistert vom Marinzenlauf. Auch einige Mitglieder der Laufgemeinschaft Schlern liefen erfolgreich ins Ziel, während andere fleißig bei der Organisation und Verpflegung mithalfen.

Anlässlich des heurigen Jubiläumslaufes berichtete Vizebürgermeister Hartmann Reichhalter ausführlich über die Entwicklung des Laufsports am Hochplateau. Die Gründer des Mari-



Vordere Reihe: Andreas Jaider, Rosi Pattis, Frau Morin, Sergio Paolini, Michael Kritzingner
Hintere Reihe: Hartmann Reichhalter, Präsidentin Marianna Mair, Martin Fill und Anton Silbernagl

nenlaufes Rosi Pattis sowie die Witwe des Initiators Hermann Morin wurden geehrt. Die Laufgemeinschaft Schlern überreichte ihnen eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Mit ihnen begann nicht nur der Marinzenlauf, sondern auch das vielseitige Interesse am Laufsport im Schlerngebiet.

Gedankt wurde auch den vielen freiwilligen Helfern, der Freiwilligen Feuerwehr Kastelruth, der Gemeinde Kastelruth und den beiden Hauptsponsoren, der Raiffeisenkasse Kastelruth und dem Schotterwerk Kritzingner, die den Marinzenlauf bereits seit 20 Jahren großzügig unterstützen.

20 Jahre Berglauf Marinzen

Ein Interview mit Rosi Pattis



Schon in den 80er-Jahren wurde vom Sportclub Kastelruth unter dem Sektionsleiter Hermann Morin ein Berglauf organisiert. Der erste Berglauf auf dem Hochplateau startete beim Martinsheim und ging über Tschonadui bis zur

Arnikahütte. 1991 wurde dann vom Sportclub Seiser Alpe zusammen mit den Völsern die Laufgemeinschaft Schlern gegründet. Nach längeren gemeinsamen Gesprächen zwischen dem Sportclub Kastelruth mit dem Sektionsleiter Hermann Morin und Rosi Pattis von der Laufgemeinschaft, kam es dann 1993 zum Zusammenschluss in der Laufgemeinschaft Schlern. So wurde schließlich im

August 1993 gemeinsam der erste Marinzenlauf organisiert.

Erinnern Sie sich noch an den ersten Marinzenlauf?

Ja, natürlich. Nachdem in den Jahren vorher, Hermann Morin schon einen Berglauf von Kastelruth bis zur Arnikahütte organisiert hatte, beschlossen wir 1993 nach dem Zusammenschluss der Laufgemeinschaft Schlern und den Kastelruther Läufern und Läuferinnen, einen Lauf von Marinzen über den Schafstall zu machen. Da es Probleme mit dem Weg beim Schafstall gab, wurde dann schlussendlich die Strecke Tisens-Kastelruth-Marinzen zum »Berglauf Marinzen«. Diese Strecke wird heute noch gelaufen.

Wie kam es zu dem Termin, mitten im August?

Damals gab es noch nicht so viele Läufe in Südtirol, deshalb schien uns



Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



ein Sonntag im August ein geeigneter Termin. Wir wollten mit dem Lauf zur Belebung des Dorfes beitragen, auch war es uns wichtig, dass Gäste mitlaufen. Dafür gab es dann sogar eine eigene Kategorie.

Wie verlief die Organisation des Marinenlaufes?

Herman Morin und ich haben die Organisation sozusagen im »Tandem« über die Bühne gebracht. Tatkräftig unterstützt wurden wir vor allem vom damaligen Kastelruther Sportclubprä-

sidenten Franz Wendt. Schon im Mai haben wir begonnen, die Preise zu organisieren. Beim Marinenlauf gab es nämlich für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin einen Preis: eine Preistombola sozusagen. Ansonsten war der Hermann vor allem für das ganze Bürokratische zuständig, für so einen Lauf braucht es ja verschiedene Genehmigungen. Und ich hab mich um die anderen Dinge gekümmert: die Feuerwehr und Polizei mussten wieder um ihre Hilfe gebeten und auch freiwillige Helfer gesucht werden. Nach dem

Tod von Hermann Morin habe ich dann zusammen mit dem neuen Sektionsleiter Sergio Paolini und seinen Mitarbeitern die Organisation übernommen.

An was erinnern Sie sich am liebsten?

Insgesamt erinnere ich mich gerne an den Marinenlauf. Die Veranstaltung hatte ein besonderes Flair, es herrschte eine lockere Stimmung. Es machte uns Spaß, den Lauf zu organisieren und zu sehen, dass die Teilnehmer begeistert waren. *B.P.*

BÄUERLICHER NOTSTANDSFOND

Menschen helfen

Südtiroler Künstler und Hobbymaler haben der Organisation »Bäuerlicher Notstandsfonds« erneut Motive für die Aktion »Menschen helfen« kostenlos zur Verfügung gestellt. Es stehen neun Motive, davon sechs Weihnachts- und drei Grußkarten, zur Auswahl.

Mit jeder erworbenen Karte helfen Sie, betroffenen Menschen in Südtirol einen kleinen Lichtblick zu schenken. Gleichzeitig bereiten Sie dem Empfänger mit Ihrem Kartengruß eine persönliche Freude.

Weihnachtskarten aus dem Süd Sudan

Im Sortiment haben finden sich auch heuer wieder weihnachtliche Motive, die von Frauen aus Lomin in Südsudan mit getrockneten Bananenblättern angefertigt wurden.

Mit dem Erwerb dieser Weihnachtskarten unterstützen Sie unverschuldet in Not geratene Familien in Südtirol. Gleichzeitig helfen Sie bedürftigen Familien im Südsudan im Rahmen des Frauenprojektes der missio

Bozen – Brixen, die die Frauen im Süd Sudan für die Gestaltung der Karten bezahlt.

Kartenmotive und detaillierte Informationen:

- im Internet unter www.menschen-helfen.it
- im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds in der Bauernbundzentrale in Bozen – **Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 5, 39100 Bozen**, Tel. 0471 999 330 (vormittags)



Der Weg zum Licht, Annelies Holzner Girardini



Hauskapelle Trattes, Sebastian Ploner, Brixen

Guter Schlaf, Komfort, Lebensfreude, Unabhängigkeit und Sicherheit.



Grosana® airfex®
Sollte das Aufstehen einmal schwerer fallen, nutzen Sie die motorische Hubfunktion und lassen sich auf eine angenehme Ein- und Ausstiegshöhe liften. Sie brauchen keine Hilfe von außen und sind unabhängig und flexibel.



Der Grosana S-Komfortrahmen erleichtert das Betten machen. Durch Anheben der Liegefläche kann die Matratze bequem bezogen werden.

wohnstudio Seis

Ihr Spezialist für gesundes Wohnen

Tischlerei mit Plan- und Wohnstudio
Malfertheiner Othmar
Seis, St. Vigil 30
Tel. 0471 707218
Mobil 339 8164523

www.wohnstudio.us

BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN SCHLERN



»Erwachsen werden« im Schlerngebiet

Erwachsen werden ist ein harter Job – nicht nur für die Jugendlichen selbst. Auch Eltern werden mit neuen Fragen, Sorgen und Ängsten konfrontiert, wenn sich ihre Kinder in diesem neuen Lebensabschnitt befinden. Zentrale Themen wie die Gestaltung des Lebens, die Identitätsfindung und die Werteentwicklung stellen große Herausforderungen für alle dar. Um dem zunehmenden Bedarf an Information, Aufklärung und Unterstützung entgegenzukommen, hat der Sozialsprengel Eggental-Schlern deshalb gemeinsam mit den Jugendarbeitern des Schlerngebiets und den Gemeinden Völs am Schlern und Kastelruth im Zeitraum von Oktober 2011 bis März 2012 zum zweiten Mal in Folge das Projekt »Erwachsen werden« durchgeführt.

Insgesamt wurden 4 Abendveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt.

Unter anderem wurde der Frage nachgegangen, wie Eltern ihre Kindern bzw. Jugendlichen dahingehend un-



terstützen können, dass diese als Erwachsene selbstständig und eigenverantwortlich im Leben stehen. Darüber hinaus vermittelte Frau Marti-

na Sinner, Sozialassistentin beim Amt für Sozialdienste beim Justizministerium, einen rechtlichen Überblick über die Jugendstrafprozessordnung und informierte die Teilnehmer darüber, an welche Dienststellen sich Eltern wenden können, »wenn aus den Jugendstreichen ihrer Kinder Ernst wird«. Auf besonders großes Interesse ist der Vortrag »Handy, Facebook & Co.« mit dem Medienpädagogen Armin Bernhard, gestoßen. Dabei wurde nicht nur über die Medienutzung der Kinder und Jugendlichen informiert; Eltern erhielten auch wichtige Tipps für den Umgang mit den Medien im Alltag. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Projekt Erwachsene werden auch im Eggental und Gröden angeboten und wird demnächst erstmalig auch in Karneid starten.

Mit Herbst 2012 wird die dritte Auflage des Projektes »Erwachsen werden« im Schlerngebiet anlaufen. Beiliegend finden Sie das Plakat mit den Veranstaltungen des Projektes.

MINISTRANTEN

Hüttenlager auf der Tschantschenonhütte

Endlich war es so weit! Am 13. August starteten 25 Ministrantinnen und Ministranten aus Kastelruth

und ihre acht Betreuerinnen um 9.00 Uhr in das Villnösstal. Wir waren alle sehr aufgeregt und voller

Vorfreude. Zum Glück hatten wir einen Chauffeur für unser Gepäck. Lieber Oskar, danke für das



Ministrantengruppe Kastelruth



Ministrantengruppe Seis

Hinaufbringen der Lebensmittel und unserer Rucksäcke!

Unsere Taxis (Eltern) brachten uns bis zur Zanser Alm. Von dort aus wanderten wir zur Tschantschenonhütte, die die meisten schon bei einer Wanderung im letzten Jahr besichtigt hatten. Dort freuten wir uns auf das erste Hütten-Menü: Schinkennudeln mit Salat und ein Eis als Nachspeise.

Danach ging es mit den Spielen los: Tischtennis, Calcetto, Watten, Rommé, Brettspiele, Bänderknüpfen, Gruppenspiele, Kreisspiele, Stationenspiel und verschiedene Spiele im Freien, bei denen wir an allen vier Tagen viel Spaß hatten. Von einigen Ministranten wurde gleich eine Seilbahn auf einem größeren Stein gebaut. Beim Werwolf-Spielen, Singen und abendlichen Witze-Erzählen hatten wir »a groaße Hetz«. Sogar für die Köchinnen war vor dem Essen noch Zeit für einen »Watter«, denn das Wasser auf dieser Höhe brauchte zwei Stunden, bis es kochte. Jeden Tag begannen wir mit einem schönen Morgenlob – vorbereitet von Monika, Margit und Maria. Die Kinder

freuten sich dann schon auf das Frühstück mit Nutella, Honig von Gaby, verschiedenen Marmeladen, Tee, Kakao und frischem Brot. Einige hatten noch verschlafene Gesichter – trotz der »frühen« Betruhe. Die Nacht verbrachten wir im Schlafsack auf dem Matratzenlager im Dachgeschoss.

Unsere »Krankenschwester« Gaby war zum Glück nur zu kleineren Einsätzen unterwegs und vollbrachte ihre Aufgabe meisterhaft!

Am Mittwoch erwarteten wir sehnlichst schon seit dem Morgen unseren Pastoralassistenten Rudi. Mit ihm wanderten wir am Nachmittag alle zusammen hinunter zum Naturerlebnisweg Zanser Alm.

Am letzten Tag kamen die Ministranten aus Seis um die Mittagszeit zur Hütte. Dort machten uns die Grillmeister Christoph und Rudi gute Würsteln, Zucchini und Polenta auf dem Grill. Dazu gab es für fast 50 Ministranten und ihre 15 Betreuerinnen viele gute Salate und Patatine. Leider regnete es und wir mussten deshalb in der Hütte essen. Nachmittags machten wir Kas-

telruther uns wieder auf den Rückweg zur Zanser Alm, während die Seiser Ministranten eine Nacht auf der Tschantschenonhütte verbrachten. Die Ministranten bedankten sich ganz herzlich bei den BetreuerInnen für das tolle Hüttenlager und einige schenkten sogar selbst geknüpfte Freundschaftsbänder. Nach vier erlebnisreichen Tagen ging es wieder heimwärts. Den Eltern danken wir für das Hinbringen und Abholen der Ministranten. Ebenso Marlene ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung in der Küche und den Spaß, den wir zusammen hatten!

Einige Rückmeldungen der Kinder:

- Es war zu früh, um ins Bett zu gehen.
- Die Betreuer waren sehr nett und haben einem bei Problemen weitergeholfen.
- Mir wurde nie langweilig.
- Spiele: perfekt!
- Die Wanderung war anstrengend.
- Die Witze, die wir erzählten, waren super! Der Stein war der Wahnsinn. Das Essen war wie in einem Hotel. Es war einfach super!

Maria Nössing



MEHR DESIGN ALS ES KOSTET

www.untermarzoner.it

**die.küche
la.cucina**

by untermarzoner

Eppan - Sillnegg 1, Tel. 0471 665948
info@untermarzoner.it

n-project.com - mendinidesign

JUGENDRÄUME

Gitschentreff im Allesclub – Kastelruth

Jetzt geht es wieder rund beim Gitschentreff in eurem Jugendraum Allesclub.

In diesen Stunden bleibt der Jugendraum nur für euch Mädels geöffnet – sich mit anderen treffen, Spaß haben, Musik hören, Sachen selbst gestalten und vieles mehr!

Wir starten im Oktober am Mittwoch, dem 24.10., von 15.00 bis 18.00 Uhr mit einem Töpferkurs:



Bei diesem Kurs gestalten wir zusammen mit Roland Malfertheiner Mandalas in Ton, die dann von Roland gebrannt werden und eine Woche später zum Abholen bereit sind.

Lasst eurer Fantasie freien Lauf und lernt diese Form der Kunst zusammen in einer flotten Mädelsrunde kennen! Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 17.10.2012 und der Kurs findet bei ei-

ner Mindestzahl von fünf Teilnehmern statt. Der Kostenbeitrag beträgt 10 Euro für Materialien und Kursleiter.

Im November geht es am Mittwoch, dem 28.11., von 15.00 bis 18.00 Uhr mit dem Gestalten eines ausgefallenen Adventskalenders weiter:



Der kommerzielle Adventskalender vom Supermarkt war gestern – heute kannst du dir das Warten auf die schönste Zeit des Jahres mit dem Gestalten deines eigenen persönlichen Kalenders erleichtern. Ob aus Tiermotiven oder Stars und Sternchen aus dem Showgeschäft, ob aus Glas oder Ästchen, ob aus CD-Jewelcases oder Wäscheklammern – es ist für jeden das Passende dabei!

Anmeldeschluss ist am Dienstag, 27.11.2012 und der Kostenbeitrag beträgt 2 Euro.

Im Dezember beenden wir die heurige Session am Mittwoch, dem 19.12., von 15.00 bis 18.00 Uhr mit dem Basteln eines Last-Minute-Weihnachtsgeschenkes für Eure Lieben:

Nichts ist persönlicher, als Erinnerungen zu teilen! Schenke Deinen Freunden, Eltern oder Geschwistern die schönsten Fotos in kreativen Halterungen oder selbst kreierten Bilderrahmen. Um das Ganze abzurunden, entwerfen wir auch die passende Weihnachtskarte dazu! Bring einfach ein oder mehrere Fotos deiner Wahl mit!

Anmeldeschluss ist am Dienstag, 18.12.2012 und der Kostenbeitrag 2 Euro.



Anmeldung und weitere Infos bei Nadia Schieder

Handy: 333-1453929

E-Mail: nadia@jugendbude.it

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Slackline-Festival am Kofel

Dass ein Ort wie der Kofel in Kastelruth für Veranstaltungen lang-

sam wiederentdeckt und von der Gemeinde den Vereinen geöffnet

wird, finde ich super! Der Allesclub konnte sich keinen besseren Platz für das Seiltanztreffen wünschen. Dasselbe gilt für das Sommerfest, das am Abend auf dem Kegelplatz gefeiert wurde.

Bestätigt wurde unsere Veranstaltung mit einem vielfältigen Angebot an verschiedenen Lines und der zufriedenen Anzahl aktiver Teilnehmer und Zuschauer aus mehreren Generationen.

Diese von Kletterern verbreitete Sportart, konnte sich beim Slackline-Festival am Kofel vieler schaulustiger Gäste erfreuen.



Foto: Simon Profanter



Foto: Simon Profanter



Helmuth Rier - suedtirofoto

Interessierte wagten sich an Anfängerlines, die in niedriger Höhe und straff gespannt als Einladung, wie Fliegenfallen aufgestellt waren.

Die Könner und Großmäuler unter ihnen wurden natürlich sofort an die Highline gebeten (6 Meter Höhe). Mit lächelndem und adrenalinereichem Gesicht wurde der Schreck verborgen, der in die Glieder fuhr, als ein Sturz aus dieser Höhe unvermeidlich wurde.

Natürlich wurden alle Wagemutigen gut gesichert und von erfahrenen Slacklineern unterstützt.

Es freute mich, dass auch dieses Jahr einige Profis aus Brixen vorbeischaute und den »locals« mit echt knallhar-

ten Tricks die Messlatte hoch- beziehungsweise vorlegten.

Tage wie diese, gefüllt mit gestikulierendem Schwatzen, einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen, umgeben vom gepflegten Ambiente des Kastelruther Kofels, sollte es mehrere geben. Welche zusätzliche Aufwertung Lichterketten für den zauberhaften Kegelplatz haben, wurde am Abend bestätigt.

Mit Live-Musik verschiedener Gruppen und einem tollen DJ wurde bis zu später Stunde gefeiert.

Danken möchten wir den vielen Willigen und Freiwilligen, welche die Organisation ermöglichten, da der Kofel

doch besonders ist und Auflagen zu befolgen sind:

- der Freiwilligen Feuerwehr Kastelruth für die Brandwache
- dem Messner & Jaider Bau für Sanitäranlagen
- dem Oswald-von-Wolkenstein-Team für die Schutzmatten
- dem Spatzenfestkomitee für Ausrüstungsgegenstände
- der Gemeinde Kastelruth und ihren Bürgern für Ausrüstungsgegenstände
- der AVS-Jugend für Ausrüstung
- dem Verein der Vereine für Ausrüstung

Helmut Kostner

VKE SCHLERN



Kinderflohmarkt in Seis

Am 25. August fand in Seis der erste Flohmarkt für Kinder statt. Zahlreiche Kinder sind dem Aufruf vom VKE Schlern gefolgt und haben auf dem alten Schulplatz in Seis, gemeinsam mit ihren Eltern verschiedenste Artikel angeboten. Neben zahlreichen Spielsachen gab es unter anderem Bekleidung, Bücher, selbst gebastelten Schmuck oder Musik- und Videokassetten zu erwerben. Musikalisch umrahmt wurde das Geschehen von Michael mit seiner Ziehharmonika. Danke, Michael, für deine tollen Einlagen! Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Es gab selbst gebackenen Kuchen und Getränke zu kaufen.

Den ganzen Vormittag über wurde gehandelt, verkauft und getauscht und als der Aufruf an die Standbetreiber kam, die Stände abzubauen, merkten die meisten erst, wie schnell die Zeit

verflogen war. Gar einige hätten noch gerne länger ihre Ware feilgeboten. Aufgrund des großen Erfolgs wird es

den Kinderflohmarkt im nächsten Sommer sicher wieder geben.

Für den VKE: Lea Altobello



Spielerisch zu neuem Wissen

Eine spannende Reise in die Vergangenheit – das verspricht das neue Onlinespiel »Auf den Spuren ... deiner Geschichte« der Südtiroler Bauernjugend. Zwischen dem 3. September und 25. November erhält der Spieler jede Woche drei spannende Quizfragen zu Südtirol und seiner Geschichte. Jene, die am Ende alle 36 Quizfragen richtig beantwortet haben, gewinnen mit etwas Glück tolle Preise. Mitmachen können Südtirolerinnen und Südtiroler jeder Altersklasse. Anmeldung jederzeit auf www.spu-ren.bz.it

»Wir möchten aufzeigen, wie spannend es ist, sich neues Wissen anzueignen. Besonders über das eigene Land, mit dem jede und jeder von uns so viel verbindet. Entstanden ist aus dem Gedanken heraus das neue Onlinespiel »Auf den Spuren ... deiner Geschichte«, erklärt Christine Tschurtschenthaler, Landesleiterin der Südti-



roler Bauernjugend. Es spielt keine Rolle, wann sich der Spieler für das Onlinespiel registriert. Jeder erhält alle bis dahin frei geschalteten Quizfragen in seinem Profil automatisch zugespielt.

Um die Spieler bei der Suche nach der richtigen Antwort zu unterstützen, befindet sich unter einigen Fragen ein konkreter Tipp. Sollte jemand im Laufe seiner Recherchen draufkommen,

dass er bei einer Frage eine falsche Antwort angeklickt hat, so kann er dies jederzeit korrigieren, indem er einfach die neue Antwort auswählt und erneut abspeichert.

Was zudem möglich ist: Das Layout der Internetseite wurde auch fürs Handy optimiert. Deshalb kann jeder zu jeder Zeit auch mit seinem Tablet-PC oder seinem Smartphone einsteigen und mitspielen.

MEINE MEINUNG

Veränderung? Ja! Wie? Miteinander tun!

Die Krise ist schuld, dass zur Zeit alles so ist wie es ist? Die Krise ist verantwortlich für das Dilemma in allen Bereichen? Meine Frage: ist diese Krise ein Lebewesen? Eine Naturgewalt? Oder so vom Himmel herabgefallen, um allen eins auszuwischen?

Meine Antwort darauf: eine Krise gibt es für sich nicht – sie wird gemacht und entsteht durch den Mensch mittels seines Verhaltens und Handelns. Also wird – kann – eine Veränderung dieses Verhaltens und Handelns, indem der Mensch sich anders verhält und handelt, eine Krise auch beheben. Es gibt genügend Werkzeuge dafür: durch Eigenverantwortung tätig werden, Gefühls umsetzen, Loslassen, Zulassen, Zusammenhänge verstehen und sich vertrauen. Der Mensch kann das! Veränderung kann durch uns stattfin-

den. Nicht nur beim darüber Reden verweilen, es gibt die Möglichkeit etwas zu tun. Mein, oder ein Vorschlag der Veränderung ist, das Auflösen des Silvester Feuerwerks. Gestank, Lärm, Lebewesen die lange Zeit brauchen, um sich von einem Zustand zu erholen, da sie nicht nachvollziehen können, was da passiert. Geld, das buchstäblich in Rauch aufgeht. Veränderung: das Feuerwerk findet nicht statt, das Geld wird in Nützliches investiert!

So – ab jetzt fängt unser gemeinsames Tun an. Ich frage die Menschen die hier leben nach Ideen und Vorschlägen. Welcher Nutzen kann mit diesem Geld erbracht werden?

Diese Vorstellungen können bis 31. Oktober 2012 auf der Gemeinde bei Christine Colli abgegeben werden.

Dann melde ich mich wieder, um Euch mitzuteilen, wie viel wir alle zu dieser Veränderung beigetragen haben. Ich grüße euch voll Freude.

Für den Großteil aller Menschen endet die Freiheit mit ihrer Geburt.

Spätestens ab da beginnt die Maßregelung des Systems (Wirtschaft, Politik, Religion) das Individuum auf das zu reduzieren was der Macht am dienlichsten ist.

Karin Kanestrin

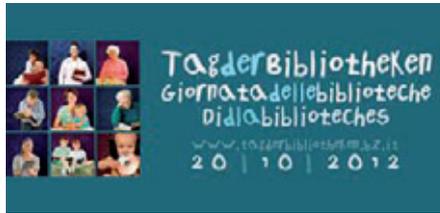
BIBLIOTHEK



Spietag in der Bibliothek in Seis

Der bereits traditionelle Spietag zum Tag der Bibliotheken findet heuer am **Samstag, 20. Oktober 2012 von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Bibliothek Seis** statt.

Eingeladen sind alle, die Freude am Spiel haben und auch solche, die einfach einmal vorbeischauchen möchten. Egal, ob Jung oder Alt, wir haben für jeden und jede etwas. Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, könnte ein gutes Spiel der richtige Anlass sein, um die Kommunikation in der Familie



zu fördern und Computer und Fernseher etwas in den Hintergrund zu rücken. Wir sind Ihnen gerne dabei behilflich, geeignete Spiele kennen zu lernen.

**Samstag, 20. Oktober 2012
- TAG der BIBLIOTHEKEN -**

»handverlesenes«

**mit Jörg Zemmler
(Wien / Seis)**

um 20.00 Uhr

**in der alten Feuerwehrrhalle
von Seis
(Wolkensteinplatz –
Dorfzentrum)**

Wir laden euch alle ein
dabei zu sein!

Eine Veranstaltung der Bibliothek
Seis



DER LACHENDE BECKENBODEN CANTIENICA - METHODE

Mit Sigrid Seberich

**ab 06. NOVEMBER 2012
im ZENTRUM, Kastelruth**

Di und Fr 6 Einheiten
ABENDS: 18.30-20.00
UND 20.00 - 21.00

Anmeldungen bei:
Sigrid Seberich
0471/726023 o
335/5725792
karamela@tiatro.it

Im ganzheitlichen Beckenboden - Training, werden die Muskeln, welche das Menschenhaus von der Mitte heraus stützen bewusst spürbar.

Wir erleben auch die Verbindung dieser Muskeln mit Po, Beinen, Füßen, Rücken- und Bauchmuskeln, bis hin zum Nacken, Kinn und Scheitel. Lachen lockert das Zwerchfell und hilft in eine schwingende Aufrichtung zu

kommen. In 3 Wochen üben wir 6 Mal, damit eine Grundkenntnis des Trainings zum selbstständigen Weiter-Üben erlangt wird.

**Die Rahmenwerkstätte
mit Tradition**

**LCHEDER
GHETTA**

Rahmungen auf Mass
von Fotos, Diplomen,
Bildern und Gemälden

*Grosse Auswahl.
Gute Beratung.*

Jetzt NEU:
Digitaler Druck von Fotos auf
Leinen und Plexiglas.
Aufspannen von Landkarten
auf MDF plastifiziert auf
MDF für, innen und aussen.

L Cheder d. Manuela Ghetta
Cademia Str. 6, ST. ULRICH
Tel. 0471 78 60 83
www.lcheder.it - info@lcheder.it

Öffnungszeiten:
8:30-12 / 14:30-18

»VER-SPIELT!

Teufelskreis Spielsucht, die Geschichte einer Südtiroler Spielerin.«



So nennt sich das Buch der 33-jährigen Sylvia H. aus dem Pustertal. In schonungsloser Offenheit rechnet die Autorin mit sich und ihren »Liebhabern«, den Spielautomaten, ab. Sylvia H. schildert in einfachen Worten, wie sie »von einer Normalbürgerin zum Sozialfall geworden« ist.

Dr. Helmut Zingerle (Bad Bachgart) schreibt im Vorwort: »Es ist ein lesenswertes Buch, weil es eben nicht die Sensationsgier befriedigt, sondern deutlich macht, dass schier unglaubliche Gewinne auf der einen Seite einem langen und lebensgefährlichen Leiden der betroffenen Spielerinnen und Spieler und ihren Angehörigen gegenüberstehen.«

Am Freitag, 26. Oktober 2012 stellt Sylvia H. ihr Buch um 20.00 Uhr in der Bibliothek Kastelruth vor.

Die Psychologin Dr. Doris Thaler wird anschließend Hinweise zu Therapieangeboten geben und Fragen der Hörer beantworten.

Der Bibliotheksrat lädt alle ganz herzlich ein.

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON



Die weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not!

Vom 22. Oktober bis zum 15. November 2012 sammeln wir wieder Geschenkpakete für bedürftige Kinder. ALLE sind herzlich eingeladen, bei dieser Aktion mitzumachen: Privatpersonen oder Familien, aber auch Institutionen. Es genügt, den Deckel und Boden eines Schuhkartons separat mit Geschenkpapier zu bekleben und das Päckchen mit Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse 2–4, 5–9 oder 10–14 zu füllen.

Bewährt hat sich eine bunte Mischung aus:

- Spielsachen (kleine Puppe, Auto, Ball, Jojo, Puzzle u.s.w.)
- Hygieneartikeln (Zahnbürste, Zahnpasta, Haarbürste, Creme, Handtuch u.s.w.)
- Schulmaterialien (A5-Hefte, Farb- und Bleistifte, Spitzer, Radiergummi, Solartaschenrechner u.s.w.)
- Kleidung (Schal, Handschuhe, T-Shirt, Socken, Pullover u.s.w.)
- Süßigkeiten (originalverpackt: Bonbons, Lutscher, Vollmilchschokolade u.s.w.)
- sowie einem persönlichen Weihnachtsgruß.

Gebrauchte Gegenstände und getragene Kleidung, Lebensmittel wie Nüsse, Zucker, Kaffee, Saft, Kekse, Lebkuchen, Süßigkeiten mit Füllungen, Gelierstoffe (Gummibärchen und Kaugummi), Medikamente, Vitaminbrausetabletten sowie Schere, Messer, Werkzeuge, batteriebetriebene Gegenstände, Spielkarten, Kriegsspielzeug, sollten bitte nicht geschenkt



werden. Diese Dinge sind aufgrund der Zollbestimmungen in den unterschiedlichen Empfängerländern und aus Respekt gegenüber den Beschenkten nicht gestattet.

Auch wir in den Bibliotheken von Seis und Kastelruth geben gerne Auskunft darüber, da wir auch heuer wieder Annahmestelle der Pakete sind, die dann von uns an die zentrale Sammelstelle weitergeleitet werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr auch heuer wieder so zahlreich wie in den letzten Jahren mithelft!

Vielen herzlichen Dank dafür!

Petra Freydt
ÖB Seis

Alle wichtigen Informationen (Packanleitung, Geschenkideen, Annahmestellen) sind zudem unter der folgenden Adresse zu finden:

www.weihnachten-im-schuhkarton.at

Siehe auch:

www.facebook.de/Geschenkedero-Hoffnung

**STEINBRUCH
UNTERPORZ**

DES RIER HUGO
& Co. – KG



Liefern und Verkauf

- Mauersteine
- Bodenplatten
- Fensterbänke
- Stufen massiv
- Stufenplatten
- Randsteine

St. Oswald 33 – 39040 Kastelruth
Tel. 335 69 55 581

MUSIKKAPELLE KASTELRUTH

Beginn einer neuen Ära

Musikkapelle Kastelruth feiert den Neubau des Probelokals und neue, nach historischem Vorbild angefertigte Tracht.

Die Musikkapelle von Kastelruth blickt nachweislich auf eine mehr als 200-jährige Vereinsgeschichte zurück und zählt somit zu den ältesten Kapellen in unserem Land. Nicht nur in den Südtiroler Blasmusikkreisen erfährt diese lange musikalische Tradition große Anerkennung, auch viele Kastelruther Bürgerinnen und Bürger sind sich dieses Juwels im eigenen Dorf durchaus bewusst und schätzen den historischen und sozio-kulturellen Wert der »Kastelruther Musig« sehr. Zweifelsohne hängen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Musikkapelle eng mit der Entwicklung des Heimatdorfes Kastelruth zusammen. Die langjährige Chronik, die bereits zum 200-jährigen Jubiläum im Jahre 1996 verschriftlicht und feierlich veröffentlicht wurde, zeugt von einer bewegten Vereinsgeschichte mit zahlreichen Höhepunkten, aber auch von schweren Zeiten, in denen der Zusammenhalt des Vereins auf harte Proben gestellt wurde.

Dass das Jahr 2012 jedoch als herausragendes Jubeljahr in die Annalen der Musikkapelle eingehen wird, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits so gut wie sicher. Auf die gelungene Aufnahme eines weiteren Tonträgers im Frühling folgte im Juni 2012 der Bezug des neu erbauten Probelokals. Gleichzeitig wurde bei dieser Gelegenheit die vervollständigte, historische Musiktracht in feierlichem Rahmen von den Mitgliedern zum ersten Mal getragen.

Beide Ereignisse stellen wesentliche Veränderungen mit positiver Langzeitwirkung für den Verein und sein ganzes Umfeld dar. Vor allem erfüllt das neue Vereinsgebäude einen lang gehegten Wunsch der Musikkapelle, um den gravierenden Raumproblemen langfristig und nachhaltig Herr zu werden und eine dynamische und zeitgemäße Fortentwicklung gewährleisten zu können.

Diese erheblichen Veränderungen, die für die Musikkapelle Kastelruth im



V.l.n.r.: Bezirksobmann Stefan Sinn, Landesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur, Bürgermeister Andreas Colli, Obmann Gerhard Prossliner

wahrsten Sinn des Wortes eine neue Ära einleiten, bildeten den Anlass für die Eröffnungs- und Einweihungsfeierlichkeiten, die am 10. Juni 2012 in Kastelruth stattfanden. Freunde und Interessierte aus nah und fern, Gönner und Wohltäter des Vereins, die Vertreter der politischen Führung, die Abordnungen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen und schließlich die hohe Geistlichkeit waren der Einladung der Musikkapelle – trotz des wechselhaften Wetters – gerne und zahlreich gefolgt. Nicht ohne Grund wurde der Fronleichnamssonntag für den Festakt ausgewählt, da somit in würdigem Rahmen für die erfolgreiche Umsetzung der Ziele gedankt werden konnte. Pfarrer Franz Pixner oblag es schließlich, die neuen Räumlichkeiten und Trachten mit dem kirchlichen Segen zu versehen, nachdem die geladenen Ehrengäste ihre Grußworte an die Festgemeinde gerichtet hatten.

Die Landesrätin für Kultur, Dr. Sabina Kasslatter Mur, dankte in ihrer Ansprache insbesondere für die Aufopferungsbereitschaft der Musikkapelle bei der Verwirklichung des neuen Probelokals, zumal mehr als die Hälfte der Baukosten vom Verein selbst getragen wurden und dieser somit in beispielloser Art und Weise die öffentlichen Haushalte in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zum Wohle der Gesellschaft entlastet. Bürgermeister

Andreas Colli wiederum machte unmissverständlich klar, dass sich die Musikkapelle allein schon durch ihr kulturelles Engagement die neuen Räumlichkeiten mehr als verdient habe. Die Worte des Vereinsobmanns, Gerhard Prossliner, schließlich zeichneten den Werdegang des nunmehr vollendeten Neubaus nach. Lebendig beschrieb er dabei die Irrwege und Beschwerlichkeiten, aber auch die Erfolgserlebnisse, die ihm, dem vereinsinternen Baukomitee und dem Vereinsausschuss im Zuge der Operation »Probelokal Neu« widerfahren waren. Am Ende wurde das von Architekturbüro Kerschbaumer Pichler & Partner erstellte Projekt, das bekanntlich im Geschmacksverständnis einiger Dorfbewohner erhebliche Irritationen auslöste, in einer straff organisierten Bauphase ab Oktober 2010 durch Bauleiter Arch. Andreas Gruber und die beteiligten Handwerksunternehmen zügig vorangebracht und konnte bereits im Frühjahr 2011 abgeschlossen werden. Eine erhebliche Komplexität beim folgenden Innenausbau stellten die Vorgaben des Akustikers dar, um ein ausgewogenes und natürliches Lautstärkeverhältnis zwischen den verschiedenen Instrumenten erreichen zu können. Im März 2012 schließlich konnten auch diese Arbeiten erfolgreich beendet werden. Somit kann die Musikkapelle Kastelruth jetzt

auf ein interessantes und vor allem sehr gelungenes Vereinsgebäude zurückgreifen, das endlich ausreichend Platz für die Tätigkeiten des Vereins zur Verfügung hat: Dazu zählen nicht nur der große Probenraum an sich, sondern auch die diversen notwendigen Nebenräume wie die Trachtenkammer, das Notenarchiv, der Sitzungs- und Büroraum, aber auch ein Aufenthaltsraum, der gleichzeitig für Teilproben genutzt werden kann. Durch innovative und nachhaltige Massivholzbauweise, die überdies einen Niedrigst-Energiehaus-Standard erfüllt, entspricht das Gebäude dem amtlichen Klimahausstandard »A NATURE«.

Im Rahmen der Feierlichkeiten konnten sich nach der offiziellen Vorstellung des neuen Vereinsgebäudes alle Interessierten im Rahmen einer Besichtigung der Innenräume persönlich von der Bauausführung ein Bild machen. Doch erschöpften sich die Feierlichkeiten nicht nur in der Einweihung der neuen Vereins-Immobilie, sondern in erheblichem Maße auch in der Vorstellung des »mobilen« Erscheinungsbildes des Vereins in Form der neu überarbeiteten Musiktracht.

Auch hier lieferte der Vereinsobmann unterstützt von Trachtenhistoriker DDr. Helmut Rizzoli von der Arbeitsgruppe »Unsere Tracht«, eine detailreiche Beschreibung der neu angefertigten Trachtenelemente: Viele wissen vielleicht nicht, dass es sich bei der Festtagstracht der Kastelruther Musikkapelle, die wohl zu den auffälligsten Trachten der Umgebung gehört, nicht um eine gewachsene Musiktracht, sondern um eine im Jahre 1896 (zum

100-jährigen Jubiläum) wieder eingeführte Hochzeitstracht handelt. Sie stellt somit praktisch die Reanimation einer fast verloren gegangenen spätbarocken, ortstypischen Volkstracht dar – unter neuer Verwendung als Festtagstracht für Musikanten und Marketenderinnen. Diese neue Tracht machte bereits vor über hundert Jahren erheblichen Eindruck! Allerdings war dieses Vorhaben unserer Vorfahren von zahlreichen Irrtümern und Kompromissen geprägt, die angesichts mangelnden Wissens und aufgrund der damals spärlichen Quellenlage jedoch durchaus verständlich sind. So lagen beispielsweise die Unzulänglichkeiten bei der Unterbekleidung auf der Hand und die fortschreitende Konsolidierung der Forschungsergebnisse zum Kastelruther Trachtenwesen zeigte bald, welche Änderungen und Ausbesserungen für den erfolgreichen Abschluss des 1896 begonnenen Trachtenprojektes notwendig wären. Schließlich ist vor allem in der jüngsten Vergangenheit immer klarer geworden, dass die Trachtenprovisorien, die für die neu hinzugekommenen weiblichen Vereinsmitglieder gefasst wurden, kaum mehr tragbar waren. Auch für dieses Problem musste eine fachgerechte und historisch abgeklärte Lösung gefunden werden. Tatsächlich wurden die beschriebenen Herausforderungen erst nach über hundert Jahren seit Einführung der Festtagstracht vom Verein in Angriff genommen und umgesetzt.

Das wohl auffälligste Merkmal der gegenwärtigen Vervollständigung der Kastelruther Musiktracht ist die Ver-

wendung des historisch korrekten roten »Hemat« (=Jacke). Des Weiteren ist beim typischen gelb-grünen Scheibenhut der seitliche Anschlag, der eigentlich nur für Waffenträger (Schützen) historisch belegt ist, weggelassen worden. Neu hinzugefügt wurde im Sinne der spätbarocken Vorlagen eine »Pfoat« (=Leinenhemd) und grüne »Kraxen« (Hosenträger), die von nun an unter dem typischen »Wams« (=Zierplastron) getragen werden. Auf den ersten Blick weniger ersichtlich, aber durchaus erwähnenswert ist die Materialänderung bei der schwarzen Trachtenhose, die jetzt aus hochwertigem und strapazierfähigerem Hirschleder besteht. Beibehalten wurden jedoch die weißen Trachtenschuhe, das recht spektakuläre, so genannte »Kreas« (=Halskrause), die weißen Stutzen und der massive »Bleigurt« (=metallbeschlagener breiter Gürtel). Am imposanten Hutschmuck, den insbesondere drei nach oben gerichtete Pfaufedern zieren, hat sich ebenfalls nichts verändert. Wesentliche Korrekturen hat jedoch die Tracht der Marketenderinnen erfahren, die vor allem in der neuen Farbgestaltung der Jacken – diese sind nun hellgrün mit blauen Stulpen – und in der Neugestaltung des typischen »Knödelhutes« nach dem historischen Vorbild bestehen. Die besondere Schwierigkeit bestand jedoch in der Neugestaltung einer würdigen Festtagstracht für die weiblichen Vereinsmitglieder. Hier wurde ein erträglicher und seriöser Kompromiss zwischen Tradition und neuen gesellschaftlichen Entwicklungen gefunden. In Summe kann der Abschluss des Trachtenprojektes, das vor über hundert Jahren begonnen wurde, angesichts des besseren Tragekomforts und der fundierten Annäherung an das historische Vorbild der spätbarocken Kastelruther Hochzeitstracht als durchaus gelungen betrachtet werden.

Diese zwei einschneidenden Ereignisse machen das Jahr 2012 für die Vereinsgeschichte der Musikkapelle von Kastelruth bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu einem ganz besonderen. Zur Verwirklichung beider Vorhaben waren jedoch viel Standvermögen und Idealismus vonnöten. Die Musikkapelle hätte diese Anstrengungen wohl nicht geschafft, wenn sie nicht auf die Unterstützung von vielen Seiten her hätte zählen können. Zu al-



Im neuen Probelokal

lererst ist an dieser Stelle selbstverständlich den Musikantinnen und Musikanten selbst für das vorbildliche, freiwillige Engagement und deren Familien für die Erduldung der »vereinsverschuldeten« Entbehrungen zu danken. In besonderem Maße gilt dieser Dank natürlich dem Vereinsausschuss mit seinem Obmann und dem Baukomitee für den unermüdlichen Einsatz, der zum Gelingen des Erreichten wesentlich beigetragen hat. In gleicher Weise gebührt allen beteiligten Unternehmen für die gewissenhafte und fachlich hervorragende Arbeitsausführung ein aufrichtiger Dank.

Ein besonderer Dank gilt Rosa Jaider Goller – »Elendmüller-Rosa« – für das jahrelang mit Fleiß und großem Aufwand betriebene Waschen und Legen der Kreas.

Gedankt sei am Ende ebenfalls den vielen privaten und öffentlichen Sponsoren, welche den Bau des neuen Vereinsgebäudes und die Vervollständigung der Tracht finanziell in erheblichem Maße mitunterstützt haben:

- Autonome Provinz Bozen
- Marktgemeinde Kastelruth
- Raiffeisenkasse Kastelruth Genossenschaft
- Stiftung Harpfe
- Südtiroler Volksbank
- Familie Rier Norbert und Isabella
- Familie Gross Albin
- Familie Mauroner Walter
- Familie Silbernagl Valentin

- Familie Rier Josef und Juliana – Hotel Sonnenhof und Garni Jasmin
- Familie Gabloner Karl – Restaurant Liftstüberl
- Familie Fill Richard – Hotel Alpenroyal
- Familie Silbernagl – Busunternehmen Silbernagl
- Familie Fill, Schulmeister
- Familie Silbernagl Walter, Planer
- Familie Kusstatscher Josef
- Familie Rier – Hotel Castel O. v. Wolkenstein
- Familie Malfertheiner Kurt – Hotel Ritsch Schwaige
- Familie Sader – Hotel Zum Turm, Kastelruth
- Familie Urban und Lydia Rier – Residenz Park
- Malerbetrieb Fill OHG
- Tourismusverein Kastelruth

Die Mitglieder der Musikkapelle haben sich jedenfalls von Herzen gefreut, und auf die neuen Errungenschaften gemeinsam mit der Kastelruther Bevölkerung, allen Freunden und Wohltätern bei Speis und Trank anzustoßen. Hierbei sei der FF Kastelruth für die Bewirtung gedankt.

Möge das neue Probelokal und die in neuem Glanz erstrahlende Festtags-tracht Ansporn sein, die ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle des Kastelruther Dorf- und Vereinslebens erfolgreich weiterzuführen und neue Impulse für die zukünftigen Herausforderungen zu setzen.

K.R.

Heimatspflegeverein Schlern

Dank

An die Raiffeisenkasse Kastelruth

An dieser Stelle soll die schnelle und vor allem unbürokratische finanzielle Unterstützung, die wir von der Raiffeisenkasse Kastelruth erhalten, erwähnt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Verwaltung der Raiffeisenkasse Kastelruth.

An die Gemeindeverwaltung Kastelruth

Ein weiterer Dank gilt auch der Gemeindeverwaltung, die uns ebenfalls immer tatkräftig zur Seite steht.

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Gemeindeverwaltung Kastelruth.

Ohne Ihre treue Mitarbeit wäre die Umsetzung vieler der bereits durchgeführten Projekte nicht möglich gewesen.

APOTHEKEN & ÄRZTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

| | |
|------------------------------|----------------|
| 06./07. Oktober | Dr. Koralus |
| 13./14. Oktober | Dr. Heinmüller |
| 20./21. Oktober | Dr. Lazzari |
| 27./28. Oktober | Dr. Koralus |
| 31. Oktober/ 01. November | Dr. Heinmüller |

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

| | |
|-----------------------|--------------|
| Dr. Koralus | 338 236 1854 |
| Dr. Lazzari | 366 872 9830 |
| Dr. Heinmüller | 347 860 8283 |

Sprechstunden

Sekretärin der Ärztegemeinschaft Dr. Heinmüller,

Dr. Lazzari: Tel. 0471 707 631

| | |
|-----|--------------------------|
| MO. | 8–11.30 Uhr |
| DI. | 8–11.30, 15.30–19.00 Uhr |
| MI. | 8–10.30 15.00–18.00 Uhr |
| DO. | 15.00–17.30 |
| FR. | 8.00–11.00 |

Am Freitag sind die beiden Ärzte für Dringlichkeitsfälle abwechselnd von 14.30 bis 15.30 Uhr anwesend.

Dr. Heinmüller, Martinsheim

| | |
|-----|------------------------|
| MO. | 8–11.30 Uhr, 15–17 Uhr |
| DI. | 8–11.30 Uhr |
| MI. | 15–19 Uhr |
| DO. | 8–11.30 Uhr |
| FR. | 8–11.30 Uhr |

Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011

Dr. Mauro Lazzari, Martinsheim

| | |
|-----|--------------|
| MO. | 8–11.30 Uhr |
| DI. | 15.30–19 Uhr |
| MI. | 8–11.30 Uhr |
| DO. | 15–17.30 Uhr |
| FR. | 8–10.30 Uhr |

Tel. Dr. Lazzari: 0471 707 631

Außer in dringenden Fällen, Termine nur mit Vormerkung.

Dr. Axel Koralus, Kulturhaus Seis

| | |
|-----|---------------------|
| MO. | 9–11 Uhr, 17–19 Uhr |
| DI. | 9–11 Uhr |
| MI. | 9–11 Uhr, 16–18 Uhr |
| DO. | 9–11 Uhr, 17–19 Uhr |
| FR. | 9–11 Uhr |

Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854

Amtsarzt**Dr. Josef Unterthiner****Ufficiale sanitario****Dr. Josef Unterthiner**

Dienstag-Martedì ore 18–19.30 Uhr

Mittwoch-Mercoledì

ore 9–10.30 Uhr

Donnerstag-Giovedì ore 8–9 Uhr

Tel. Dr. Unterthiner: 335 5939565

E-Mail:

unterthiner.josef@brennercom.net

Turnusdienst der Apotheken**Samstagnachmittag und Sonntag, 10 – 12 Uhr**

06./07. Oktober Seis

13./14. Oktober Völs

20./21. Oktober Kastelruth

27./28. Oktober Seis

01. November Seis

03./04. November Völs

**FSC**
www.fsc.org**MIX**

Aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C107394**IMPRESSUM****Gemeindezeitung Kastelruth**
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth**Herausgeber**

Gemeinde Kastelruth

Verantwortlicher Schriftleiter

Helmuth Rier

Koordination

Barbara Pichler-Rier

Druck, Grafik & Layout

Ferrari-Auer, Bozen

Auflage

6.000 Stück

Registriert beim Tribunal Bozen

mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. Oktober 2012

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

MITTEILUNG / COMUNICAZIONE**Ab 1. Oktober 2012 ändern sich die Dienstzeiten von Frau Dr. Maselli wie folgt:****Dal 1° ottobre 2012 gli orari di ambulatorio della dottoressa Maselli saranno i seguenti:**

| | |
|-----------------------------|---------------------------------------|
| <i>lunedì – Montag</i> | 09.30–12.00 (Dr. Maselli 346 6377703) |
| <i>martedì – Dienstag</i> | 15.00–17.30 (Dr. Delago 338 6370757) |
| <i>mercoledì – Mittwoch</i> | 09.30–12.00 (Dr. Maselli 346 6377703) |
| <i>giovedì – Donnerstag</i> | 09.30–12.00 (Dr. Delago 338 6370757) |
| <i>venerdì – Freitag</i> | 15.00–17.30 (Dr. Maselli 346 6377703) |

Frau Dr. Maselli versieht ihren Dienst montags, mittwochs und freitags, erreichbar unter der Telefonnummer 346 6377703.

Frau Dr. Delago hingegen versieht ihren Dienst dienstags und donnerstags, erreichbar unter der Telefonnummer 338 6370757.

*Nei giorni di lunedì, mercoledì e venerdì presterà servizio la dottoressa Maselli raggiungibile telefonicamente al numero 346 6377703, mentre il martedì e il giovedì presterà servizio la dottoressa Delago raggiungibile telefonicamente al numero 338 6370757.***KLEINANZEIGER****Verpachtung der Tennisbar am Peterbühl in Völs am Schlern**

Der Sportverein Völs am Schlern / Raiffeisen sucht ab dem kommenden Frühjahr 2013 einen Pächter oder eine Pächterin für die Tennisbar am Peterbühl in Völs am Schlern mit den drei dazugehörigen Tennisplätzen.

Alle Antragsteller / innen werden gebeten, das Ansuchen mit Vor- und Nachname, Alter, Handynummer und kurzem Lebenslauf zu versehen.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an folgende zwei E-Mail-Adressen:

svvoels@gmail.com und
halle@brennercom.netSportverein Völs am Schlern /
Raiffeisen

Der Präsident

»Halle« Stefano Brunialti

Neues Programm!

LUIS aus Südtirol

Auf der Pirsch - Tournee 2012
am 15.10. im Pfarrsaal Kastelruth

Kartenvorverkauf:
Athesia Ticket
In allen Raiffeisenkassen
Bozen: Baba's | Meran: Non Stop Music

Luis aus Südtirol

Wer glaubt, dass es um Luis aus Südtirol ruhig geworden ist, hat sich schwer getäuscht. Luis hat nämlich seinen Rucksack geschultert und eine Weltreise gemacht. Jetzt brennt er darauf, das Erlebte mit seinem Publikum zu teilen.

Informationen:

Tel. 0473 270 256**www.showtime-ticket.com - info@showtime-ticket.com**

Verbesserung der Zufahrt nach Tisens und Bau des Hauptsammlers

Die Zufahrt nach Tisens von der Landesstraße entspricht mit der derzeitigen Fahrbahnbreite nicht mehr den bestehenden Anforderungen. Die Straße wird sowohl von Fußgängern als auch von Pkw's, Linienbussen und Lkw's in beide Richtungen genutzt. Die Straße weist zum Teil eine Steigung von bis zu 15 Prozent auf und die gegebene Mindestbreite von 2,80 bis 3,0 Meter ist für die Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Verkehrsflusses nicht ausreichend. Ein lang gehegter Wunsch, vor allem der Bürger der Fraktionen von Tisens und Tagusens, ist es deshalb, die Zufahrtsstraße entsprechend auszubauen und einen Gehsteig vorzusehen.

Zudem ist es der Gemeinde seit längerem ein besonderes Anliegen, die Entsorgung der Abwässer der Bewohner von Tisens ordentlich und zeitgemäß zu organisieren, nicht zuletzt auch deshalb, da der Sammler von Kastelruth ins Eisacktal bereits in Funktion ist. Die Baukanzlei Sulzenbacher aus Bruneck hat im Auftrag der Gemeinde ein Projekt zur Umsetzung der genannten Ziele ausgearbeitet.

Der bestehende Weg wird durchgehend auf eine Fahrbahnbreite von 5,50 Meter gebracht. Die Einfahrt von der Landesstraße 24 wird etwas großzügiger gestaltet, die Zufahrtsstraße wird verbreitert und es wird ein Gehsteig mit einer Breite von 1,40 Meter vorgesehen.

Die Verbesserung der Gefälleverhältnisse sowie die Einplanung eines talseitigen Gehsteiges führen durch den stärkeren Geländeeinschnitt zu Stützmauern talseitig und bergseitige Schwergewichtsmauern auf fast der gesamten Länge. Die Gesamtlänge



der neuen Straße beträgt 285 Meter. Neben den Straßenbauarbeiten werden im Bereich der neuen Straße auch die Regenwasserableitung, die Schmutzwasserleitung, ein Kabelschutzrohr für eine eventuelle spätere Beleuchtung und ein Leerrohr für die Internetverbindung eingebaut.

Am 20. September konnte der Gemeindevorstand der Firma Goller Bögl GmbH den Zuschlag zur Ausführung der Arbeiten erteilen, zumal diese mit einem Abschlag von 25,52 Prozent auf den Ausschreibungsbetrag von Euro 443.390,01 das günstigste Angebot unterbreitet hatte.

Wir weisen die Bevölkerung darauf hin, dass es während der Bauausführung,

mit der planmäßig Anfang November dieses Jahres begonnen werden sollte, zu Verkehrsbehinderungen kommen kann.

Für weitere Informationen steht Dr. Heinz Tröbinger, Amt für öffentliche Bauvorhaben, zur Verfügung. Tel. 0471 711 540.

Über geeignete Medien werden wir darüber selbstverständlich zu gegebenem Zeitpunkt im Detail informieren. Überzeugt von der Wichtigkeit dieser Infrastruktur und vom Verständnis der Bürger für mögliche Einschränkungen während der Bauausführung grüßt herzlich

der Bürgermeister
Andreas Colli

Ausflug des Jahrgang 1967

am **Samstag 20. Oktober 2012** nach Schloss Neuschwanstein im Allgäu.
Abfahrt um 7.00 Uhr

Unkostenbeitrag 90,00 (Frühschoppen in Bayern, Busfahrt, Führung, Abendessen im Hexenkeller Kastelruth)

Einzahlung auf IBAN: IT04B0805623110000901261151, Jahrgang 1967

Es besteht auch die Möglichkeit, nur ab dem Abendessen im Hexenkeller Kastelruth am Jahrgangsausflug teilzunehmen.

Anmeldung (bis 16.10.2012) und Infos bei Senoner Georg (335 7022623, E-mail: g.senoner@baucenter.it)



Feinkostspezialitäten

Metzgerei Stefan



Seis am Schlern

Speck-, Spinat-, Käse- oder Leberknödel sind bei uns täglich erhältlich; gedraht von der Chefin. Unsere Salate (Wurst-, Ochsenmaul-, Kartoffel-, italienischer Salat) verfeinern den Genuss unserer Köstlichkeiten.

Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – August 2012 – Elenco delle concessioni edilizie – agosto 2012

| Konz.-Nr. n. conc. | Konz.-Datum data conc. | ARBEITEN/LAVORI – Name, Adresse DESCRIZIONE – Nome, Indirizzo |
|-----------------------|---------------------------|---|
| 180 | 01/08/2012 | 2. Variante für die energetische Sanierung und die Erweiterung der M.A. 7 u. 8 beim Wohnhaus in Kastelruth – 2° variante per il risanamento energetico ed ampliamento delle PP.MM. 7 e 8 presso la casa di civile abitazione a Castelrotto <i>Krüger Franz Josef, Rungger Albert, Scherlin Maria Luisa – Kastelruth, Grondlbodenweg 13 und 15 – Castelrotto, Via Grondlboden 13 e 15</i> |
| 181 | 02/08/2012 | Neugestaltung der Zufahrt zum Wohnhaus und Errichtung einer Grenzmauer in der Fraktion Seis – Sistemazione della strada di accesso alla casa di civile abitazione e realizzazione di un muro di confine nella frazione di Siusi <i>Tröbinger Stefan – Seis, Burgfriedenstraße 8 – Siusi, Via Burgfrieden 8</i> |
| 182 | 02/08/2012 | Erweiterung des Vordaches und Anbringung einer Photovoltaikanlage beim Handwerksbetrieb in Kastelruth – Ampliamento della pensilina e installazione di un impianto fotovoltaico presso l'azienda artigianale a Castelrotto <i>Acqualyt d. Rier Albert & Co. – Kastelruth, Lafayweg 12 – Castelrotto, Via Lafay 12</i> |
| 183 | 02/08/2012 | 4. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion Seis – 4. variante per la demolizione e la ricostruzione della casa di civile abitazione nella frazione di Siusi <i>Aschberger Christine – Seis, Trotzstraße 18 – Siusi, Via Trotz 18</i> |
| 184 | 02/08/2012 | 1. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch – 1° variante per la demolizione e la ricostruzione della casa di civile abitazione nella frazione di Roncadizza <i>Jenegger Florian – Runggaditsch, Pineiesstraße 26 – Roncadizza, Via Pineies 26</i> |
| 185 | 20/08/2012 | 1. Variante für die Verlegung von Leitungen entlang der Liftrasse »Sessellift Florian« auf der Seiser Alm – 1° variante per la posa in opera di condutture lungo il tracciato della seggiovia »Florian« sull'Alpe di Siusi <i>Telecabina Florian GmbH/Srl – Seiser Alm – Alpe di Siusi</i> |
| 186 | 21/08/2012 | Durchführung von Bodenverbesserungs- und Planierungsarbeiten auf der Skipiste »Mezdi« in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm – Esecuzione di lavori di miglioramento fondiario del terreno e lavori di livellamento sulla pista da sci »Mezdi« in località Piz sull'Alpe di Siusi <i>Funi Piz Seilbahnen GmbH/Srl – Seiser Alm, Piz – Alpe di Siusi, Piz</i> |
| 187 | 21/08/2012 | Umbau, Sanierung und Erweiterung der M.A. 2 und 3 des Wohnhauses in der Fraktion Seis – Ristrutturazione, risanamento e ampliamento della casa di civile abitazione nella frazione di Siusi <i>Perathoner Johann Baptist, Knollseisen Herta, Perathoner Thomas, Schieder Maria – Seis, Ratzesweg 1 – Siusi, Via Ratzes 1</i> |
| 188 | 21/08/2012 | 2. Variante für die unterirdische Erweiterung der bestehenden Kochhütte bei der »Drocker-schwaige« auf der Seiser Alm – 2. variante per l'ampliamento sotterraneo presso l'esistente baita della malga »Drocker« sull'Alpe di Siusi <i>Kostner Stefan – Seiser Alm – Alpe di Siusi</i> |
| 189 | 21/08/2012 | Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses beim Gasthaus »St. Oswald« in der Fraktion St. Oswald – Risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione presso la »Trattoria S. Osvaldo« nella frazione di S. Osvaldo <i>Gasthaus St. Oswald d. Fill Herta & Co. KG/Sas – St. Oswald 21/1 – S. Osvaldo 21/1</i> |
| 190 | 22/08/2012 | Errichtung einer Überdachung der Pferdeboxen beim Hof »Huber« in der Fraktion St. Vigil – IM SANIERUNGSWEGE – Realizzazione di una tettoia per la scuderia del maso »Huber« nella frazione di S. Vigilio – IN SANATORIA <i>Marmsoler Robert – St. Vigil 23 – S. Vigilio 23</i> |
| 191 | 22/08/2012 | 1. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau der »Runkerschwaige« in der Örtlichkeit Pufplatsch auf der Seiser Alm. – 1° variante per la demolizione e la ricostruzione della malga »Runker« in località Bullaccia sull'Alpe di Siusi. <i>Pircher Thomas – Seiser Alm – Alpe di Siusi</i> |

| | | |
|-----|------------|--|
| 192 | 23/08/2012 | 1. Variante für die Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten bei der »Stampfeterschwaige« in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm. – 1° variante per l'esecuzione di lavori di miglioramento fondiario del terreno presso la malga «Stampfeter» in località Saltria sull'Alpe di Siusi. <i>Rabanser Reinhold – Seiser Alm, Saltria 73 – Alpe di Siusi, Saltria 73</i> |
| 193 | 23/08/2012 | Abbruch und Wiederaufbau der Kochhütte bei der »Patenerschwaige« in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm – Demolizione e ricostruzione della baita presso la malga «Paten» in località Piz sull'Alpe di Siusi <i>Goller Martina – Seiser Alm, Piz 15 – Alpe di Siusi, Piz 15</i> |
| 194 | 23/08/2012 | 1. Variante für den Umbau des bestehenden Untergeschosses und die Erweiterung des Wohnhauses in Kastelruth – IM SANIERUNGSWEGE – 1° variante per la ristrutturazione del piano interrato esistente ed ampliamento della casa di civile abitazione a Castelrotto – IN SANATORIA <i>Kostner Margit, Kostner Hubert, Kostner Helmut, Tirlir Frieda – Kastelruth, Marinzenweg 25 – Castelrotto, Via Marinzen 25</i> |
| 195 | 27/08/2012 | Umbau des Kellergeschosses mit Änderung der Zweckbestimmung in Wohnung beim Wohnhaus in der Fraktion Seis – Ristrutturazione del piano cantine con cambiamento di destinazione in appartamento presso la casa di civile abitazione nella frazione di Siusi <i>Kaufmann Albert, Rungg Eleonora, Kaufmann Andreas – Seis, Max-Valier-Straße 3 – Siusi, Via Max Valier 3</i> |
| 196 | 27/08/2012 | Errichtung einer Elektrokabine beim »Pflegerhof« in der Fraktion St. Oswald – Realizzazione di una cabina elettrica presso il maso «Pflug» nella frazione di S. Osvaldo <i>Gasslitter Martha, Mulser Matthias, Mulser Maria geb. 12.05.1980, Mulser Cornelia, Mulser Julius – St. Oswald 24 – S. Osvaldo 24</i> |
| 197 | 27/08/2012 | Errichtung einer Zufahrt zur »Planötscherschwaige« auf der Seiser Alm – Realizzazione di una strada d'accesso per la malga «Planötscher» sull'Alpe di Siusi <i>Marmsoler Hubert – Seiser Alm – Alpe di Siusi</i> |
| 198 | 27/08/2012 | Errichtung der Bushaltestelle mit Infopoint in der Örtlichkeit Panidersattel in der Fraktion St. Michael – Realizzazione di una fermata autobus con infopoint in località Passo Pinei nella frazione di S. Michele – <i>Mahlknecht Stephan – St. Michael 37/1 – S. Michele 37/1</i> |
| 199 | 31/08/2012 | 2. Variante für die Errichtung eines Fußweges und einer Baustellenzufahrt zur Talstation des Panorama- und Pufflatschliftes auf der Seiser Alm – 2° variante per la realizzazione di una strada pedonale e di una strada d'accesso al cantiere presso la stazione a valle della seggiovia Bullaccia sull'Alpe di Siusi <i>Funivie Rabanser Seilbahnen GmbH/Srl, Griesser Martin & Co. KG/Sas – Seiser Alm – Alpe di Siusi</i> |
| 200 | 31/08/2012 | Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Örtlichkeit Telfen in Kastelruth – Risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione in località Telfen a Castelrotto <i>Wanker Othmar, Wanker Alfred, Wanker Melitta – Kastelruth, Telfen-Lanzin 39 – Castelrotto, Telfen-Lanzin 39</i> |

NIGHTLINER



Unterwegs am Wochenende

Seit dem 1. Juni verkehrt im Schlerngebiet an den Freitagen und Samstagen ein neuer Nightliner-Dienst. Der frühere »Night Shuttle«, seit dem Jahre 2006 eine Initiative der Gemeinden Kastelruth und Völs, wurde in Absprache mit dem Landesressort für Mobilität in das landesweite Nightliner-Konzept aufgenommen.

Zusätzlich zur bisherigen Verbindung zwischen dem Panidersattel und Völs, werden nun samstags stündlich Ver-

bindungen nach Bozen und dadurch auch zum Nightliner ins Überetsch angeboten. Zudem wird die erste und letzte Fahrt des Abends bis Waidbruck verlängert und ist mit dem Fahrplan des Nightliners in das Eisacktal (Klausen, Brixen) und Pustertal (Bruneck, Olang, Sexten) abgestimmt.

Freitags verkehrt wie gewohnt der Nightliner stündlich zwischen Kastelruth und Völs.

Neu am neuen Dienst ist weiters, dass nun sowohl freitags als auch samstags

die Strecke von Kastelruth bis zum Panidersattel alle zwei Stunden mit dem Nightliner erreichbar ist.

Die Kosten für den Dienst tragen die Gemeinden Kastelruth und Völs, gemeinsam mit dem Mobilitätsressort des Landes. Für die Fahrgäste gelten die Nightliner-Tarife von 2,50 Euro (Einzelfahrt), 4,00 Euro (Tagesskarte) bzw. 25,00 Euro (Ticket für 10 Nächte).

Der aktuelle Fahrplan gilt bis zum 8. Dezember und ist auch im Internet einsehbar. www.nightliner.bz.it.



Beschlüsse des Gemeindevausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

Laufgemeinschaft Schlern. (Nr. 354/2012) Für die Organisation des »20. Internationalen Berglauf Marinen« wird der Laufgemeinschaft Schlern ein außerordentlicher Beitrag von 1.000,00 Euro gewährt.

Laufgemeinschaft Schlern. (n. 354/2012) Per l'organizzazione della »20ª Corsa Internazionale Marinen« viene concesso alla »Laufgemeinschaft Schlern« un contributo straordinario di 1.000,00 Euro.

Jugendverein »Neus Jeuni Gherdeina«. (Nr. 360-361/2012) Für das Projekt »Sommer aktiv kreativ live« wird dem Jugendverein ein Beitrag von 661,73 Euro, für das Projekt »JAWA« ein Beitrag von 600,00 Euro gewährt. Das Projekt »Sommer aktiv kreativ live« wird organisiert, um Jugendliche der Jahrgänge 1998, 1999 und 2000 aus Gröden und den ladinischen Fraktionen der Gemeinde Kastelruth im Sommer sinnvoll zu beschäftigen, deren Persönlichkeit zu stärken und eine positive Entwicklung zu fördern. Mit dem Projekt »JAWA« haben Jugendliche von 13 bis 19 Jahren die Möglichkeit, freiwillig in sozialen und öffentlichen Einrichtungen gelegentlich einige Stunden Erfahrungen zu sammeln.

Associazione »Neus Jeuni Gherdeina«. (n. 360-361/2012) Per l'organizzazione del progetto »estate attiva creativa live« viene concesso all'associazione un contributo di 661,73 Euro, per il progetto »JAWA« un contributo di 600,00 Euro. Il progetto »estate attiva creativa live« viene organizzato per occupare in modo sensato i giovani gardenesi e delle frazioni ladine del Comune di Castelrotto delle leve 1998, 1999 e 2000, per rinforzare la loro personalità e per promuovere uno sviluppo positivo. Il progetto »JAWA« offre ai giovani dai 13 ai 19 anni la possibilità di raccogliere esperienze occasionali nel volontariato e nelle istituzioni sociali e pubbliche per varie ore.

Tourismusverein Kastelruth. (Nr. 364/2012) Für die Informationstätig-

keit während des Zeitraums vom 01.07.2012 bis zum 30.06.2013 am Kontrollpunkt in St. Valentin, wird dem Tourismusverein Kastelruth ein Beitrag in der Höhe von 6.500,00 Euro gewährt.

Associazione turistica di Castelrotto. (n. 364/2012) Per l'attività informativa nel periodo dal 01.07.2012 fino al 30.06.2013 presso il punto di controllo a San Valentino, viene concesso all'associazione turistica di Castelrotto un contributo di 6.500,00 Euro.

Projekt für die Eingliederung von Senioren in gemeinnützige Tätigkeiten. (Nr. 367/2012) Das Projekt beruht auf sozialen Vorsorgemaßnahmen, indem es versucht, vor allem die Lebensqualität der Senioren zu steigern, auch um eine Ausgrenzung aufgrund von sozialen oder wirtschaftlichen Problemen zu vermeiden. Außerdem wird die Qualität der verschiedenen Dienstleistungen der Gemeinde verbessert. Folgende Personen werden für das Schuljahr 2012/13 für den Aufsichtsdienst vor den Kindergärten und Pflichtschulen verpflichtet: Gottfried Hafner, Johann Scherlin, Paul Pattis und August Kritzing. Sie werden die Betreuung der Schüler und Kindergartenkinder an den Schultagen bei der Überquerung der Straßen vor den Pflichtschulen und den Kindergärten zu Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende übernehmen. Gottfried Hafner wird außerdem den Plakatierungsdienst übernehmen.

Progetto di integrazione anziani in attività socialmente utili. (n. 367/2012) Il progetto è basato su provvedimenti preventivi sociali ed assistenziali in quanto è finalizzato al miglioramento della qualità della vita soprattutto degli anziani anche per evitare i rischi di emarginazione attraverso la prevenzione e la rimozione di situazione di bisogno economico e sociale, e di migliorare la qualità dei servizi offerti alla popolazione da parte dell'amministrazione comunale. Le seguenti persone vengono incaricate per l'anno scolastico per il servizio di sor-

vegianza davanti alle scuole d'obbligo ed alle scuole materne: Gottfried Hafner, Johann Scherlin, Paul Pattis und August Kritzing. Il servizio consiste nell'accompagnamento degli alunni e dei bambini delle scuole materne durante l'attraversamento delle strade davanti alle scuole d'obbligo ed alle scuole materne all'inizio ed alla fine delle lezioni nei giorni di scuola. Gottfried Hafner svolgerà anche il servizio di affissione per l'amministrazione comunale.

Oswald von Wolkenstein Platz. (Nr. 380/2012) Der Architekt Dr. Stefan Gamper wird mit der Generalplanung des Bauvorhabens für die Neugestaltung des Oswald-von-Wolkenstein-Platzes beauftragt.

Piazza Oswald von Wolkenstein. (n. 380/2012) L'architetto Dott. Stefan Gamper viene incaricato con la progettazione generale dell'opera pubblica riguardante la risistemazione della piazza Oswald von Wolkenstein.

Tiefgarage Grondelboden. (Nr. 388/2012) Für den Zeitraum vom 01.08.2012 bis zum 30.11.2012 wird bei der Genossenschaft Grondelboden Parkzeit zu einem Gesamtpreis von 10.000,00 Euro angemietet.

Cooperativa Parcheggio sotterraneo Grondelboden. (n. 388/2012) Per il periodo dall'01.08.2012 fino al 30.11.2012 si affitta un'ora di tempo di parcheggio per un prezzo complessivo di 10.000,00 Euro.

Kirche zum hl. Leonhard in Pufels. (Nr. 394/2012) Für die Sanierung der Kirche wird ein Beitrag von 20.000,00 Euro gewährt.

Parrocchia di S. Leonardo a Bulla. (n. 394/2012) Per il risanamento della chiesa viene concesso un contributo di 20.000,00 Euro.

Männerchor Seis. (Nr. 395/2012) Für die Organisation des 7. Internationalen Männerchortreffens am 15. Juli 2012 wird dem Männerchor Seis ein Beitrag von 500,00 Euro gewährt.

Coro maschile di Siusi. (n. 395/2012) Per l'organizzazione del 7 raduno internazionale di cori maschili il 15 luglio 2012 viene concesso al coro maschile di Siusi un contributo di 500,00 Euro.

Stiftung Ferruccio Busoni. (Nr. 396/2012) Für das Projekt zur Würdigung des Pianisten Ignaz Friedman in Seis, wurde der Stiftung Ferruccio Busoni ein Beitrag von 2.178,00 Euro gewährt.

Fondazione Ferruccio Busoni. (n. 396/2012) Per il progetto riguardante l'onorazione del pianista Ignaz Friedman, viene concesso alla fondazione Ferruccio Busoni un contributo di 2.178,00 Euro.

KLEINANZEIGER

Gebäude als Magazin bzw. Depot im **Zentrum von Seis zu vermieten.** (mobil 338 8898578)

Junge Familie sucht Hof zur Übernahme. Wir freuen uns über Hinweise unter: 0049-176-23555737

Ab sofort **Verkäuferlehrling oder Verkäufer gesucht.**

Metzgerei Stefan, Tel. 0471 704249

Für unser engagiertes Serviceteam suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n Servicelehrling.

Wir erwarten uns:

Freude und Interesse zum Serviceberuf, Freundlichkeit, fleißiges, sauberes und flinkes Arbeiten

Geboten werden:

Geregelte Arbeitszeit

3-jährige Ausbildung mit Berufschulabschluss

ein fröhliches und angenehmes Betriebsklima

überdurchschnittliche Entlohnung

Interessiert?

Ruf uns einfach an

Wanderhotel Cyprianerhof ****
0471 642 143 oder
martin.damian@cyprianerhof.it

Vermiete sehr schöne eingerichtete **Wohnung in Runggaditsch**; ideal für 2 Personen.
Tel. 335 1409585.

Sport Energy in Seis sucht **Mitarbeiter im Skiverleih** für Wintersaison, Tel. 339 6371849

GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS OKTOBER COMPLEANNI DEL MESE DI OTTOBRE

◆ **Christina Mahlknecht Wwe. Obletter (Miraval)**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 03.10.1922

◆ **Anton Plunger (Formsun-Hof)**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 05.10.1931

◆ **Frieda Kerschbaumer Wwe. Kerschbaumer**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 06.10.1925

◆ **Johanna Knottner Wwe. Karbon (Lieg)**, wohnhaft in Tagusens, geb. am 06.10.1925

◆ **Regina Trocker (Rössl-Regina)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 07.10.1930

◆ **Jakob Mauroner (Filln-Joggel)**, wohnhaft in Seis, geb. am 12.10.1924

◆ **Maria Gasslitter Prossliner**, wohnhaft in Seis, geb. am 15.10.1932

◆ **Laura Mauroner Aichner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 15.10.1932

◆ **Maria Bacher Mahlknecht**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 16.10.1932

◆ **Josef Rier (Haus Perdunger)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 16.10.1925

◆ **Maria Plankl Marmsoler**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 19.10.1932

◆ **Josef Malfertheiner (Drock)**, wohnhaft in St. Oswald, geb. am 21.10.1929

◆ **Luisa Schieder Wwe. Malfertheiner (Nuier-Luisa)**, wohnhaft in Seis, geb. am 21.10.1929

◆ **Marianna Gasser Kritzinger**, wohnhaft in Seis, geb. am 22.10.1932

◆ **Maria Wanker Wwe. Tröbinger (Prantner-Moidl)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 22.10.1917

◆ **Rudolf Schieder (Puntschieder)**, wohnhaft in St. Vigil, geb. am 22.10.1919

◆ **Maria Goller (Marzuner-Moidl)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 23.10.1921

◆ **Armando Bonacina**, residente a Roncadizza, nato il 25.10.1931

◆ **Caterina Thaler Comploi** (Hotel Cosmea), wohnhaft in Überwasser, geb. am 25.10.1925

◆ **Zita Moser Wwe. Plunger**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 26.10.1930

◆ **Maria Silbernagl Wwe. Mulser (Zerod)**, wohnhaft in St. Vigil, geb. am 26.10.1923

◆ **Johanna Stufferin Wwe. Malfertheiner**, wohnhaft auf der Seiser Alm, geb. am 27.10.1932

◆ **Katharina Hofer Wwe. Rier (Plun-Hof)**, wohnhaft in St. Oswald, geb. am 28.10.1931

◆ **Ida Schgaguler (Furscher-Ida)**, wohnhaft in Seis, geb. am 30.10.1927

◆ **Rosa Fill Wwe. Karbon**, wohnhaft in Seis, geb. am 31.10.1932

VERSTORBENE

† **Schrott Wwe. Rauch Maria**, 91 Jahre

† **Goller Wwe. Rier Frieda**, 81 Jahre

GEBURTEN

◆ **Lisa Pallanch** geboren am 15.08.2012 in Sterzing

◆ **Ejona Boshnjaku**, nata il 24.08.2012 a Bolzano

◆ **Franziska Köfler**, geboren am 26.08.2012 in Brixen, wohnhaft in Seis, Burgfriedenstraße 6

◆ **Julia Mulser**, geboren am 06.09.2012 in Bozen

◆ **Tirler Lena - Tirler Julia**, geb. am 08.09.2012 in Brixen



Marktgemeinde KASTELRUTH**Verordnung über die Zuweisung der Flächen
für den geförderten Wohnbau****Wohnungen für den Mittelstand**

Genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates
Nr. 32 vom 28.06.2012

Artikel 1**Gegenstand der Verordnung**

1. In Durchführung von Artikel 82 des Landesgesetzes vom 17. Dezember 1998, Nr. 13, (Wohnbauförderungsgesetz), sowie in Ausübung der eigenen Verordnungsbefugnis wird durch diese Verordnung die Zuweisung der Wohnungen für den Mittelstand aufgrund der Beschlüsse der Landesregierung über die Genehmigung der Bauprogramme von Mietwohnungen zum Landesmietzins geregelt.

Artikel 2**Zuweisungsberechtigte**

1. Aufgrund der Beschlüsse der Landesregierung werden die Wohnungen für den Mittelstand einzelnen oder in Genossenschaften zusammengeschlossenen Personen, welche die Voraussetzungen laut nachfolgendem Artikel 3 erfüllen, zugewiesen.
Die Wohnbaugenossenschaften haben gegenüber einzelnen Gesuchstellern den Vorrang, sofern jedes einzelne Mitglied der Genossenschaft mindestens 26 Punkte im Sinne dieser Verordnung erreicht, und die durchschnittliche Punktezahl aller Genossenschaftsmitglieder bei mindestens 28 Punkten liegt.
2. Die Zuweisungsberechtigten werden aufgrund der verfügbaren Flächen und einer zu erstellenden Rangordnung ermittelt.
3. Die Zuweisungsberechtigten verpflichten sich bereits als Gesuchsteller zur Gründung einer einzigen und gemeinsamen Wohnbaugenossenschaft, welche die Aufgaben gemäß Artikel 8 bis zur endgültigen Zuweisung ins Eigentum aller Gebäude übernimmt.
4. Bei Punktegleichheit werden die Gesuchsteller bevorzugt, welche hinsichtlich des Wohnsitzes in der Gemeinde rangälter sind.
5. Die Gesuche von Heimatfernen, welche vor der Auswanderung in der Gemeinde ansässig waren, sowie die Gesuche ihrer gerichtlich nicht getrennten Ehepartner werden für die Rangordnung berücksichtigt, sofern sich der Gesuchsteller verpflichtet, seinen Wohnsitz in die Gemeinde zu verlegen.
Hatte der Gesuchsteller vor der Auswanderung in einer anderen Gemeinde Südtirols seinen Wohnsitz, so wird sein Gesuch für die Rangordnung berücksichtigt, wenn er nachweislich in der Gemeinde seinem Beruf oder seiner Arbeit nachgehen kann.
Im Hinblick auf die Festlegung der Punktezahl wird die im Ausland geleistete Arbeitszeit als im Lande geleistet angesehen.
6. Die Heimatfernen müssen innerhalb eines Jahres ab dem im Zuweisungsbeschluss laut Artikel 83, Absatz 1, Buchstabe c)

Comune di CASTELROTTO**Regolamento per l'assegnazione delle aree
destinate all'edilizia abitativa agevolata****Alloggi per il ceto medio**

Approvato con delibera del Consiglio Comunale
n. 32 del 28.06.2012

Articolo 1**Oggetto del regolamento**

1. In attuazione dell'articolo 82 della legge provinciale 17 dicembre 1998, n. 13, (Ordinamento dell'edilizia abitativa agevolata), nonché nell'esercizio del proprio potere regolamentare è disciplinata dal presente Regolamento l'assegnazione degli alloggi per il ceto medio in base alle delibere della Giunta Provinciale in merito all'approvazione dei programmi di costruzione per abitazioni in locazione al canone provinciale.

Articolo 2**Aventi diritto all'assegnazione**

1. In base alle delibere della Giunta Provinciale gli alloggi per il ceto medio sono assegnati a persone singole o associate in Cooperative in possesso dei requisiti di cui al seguente articolo 3.
Le Cooperative edilizie hanno la precedenza sui richiedenti singoli purché il punteggio raggiunto da ogni singolo membro ai sensi del presente regolamento sia di almeno 26 punti e il punteggio medio di tutti i membri della Cooperativa sia di almeno 28 punti.
2. Gli aventi diritto all'assegnazione sono determinati in base all'area disponibile e in base ad una graduatoria da formare.
3. Gli aventi diritto all'assegnazione si impegnano già come richiedenti al momento della domanda alla costituzione di un'unica e comune Cooperativa edilizia che assume i compiti secondo l'articolo 8 fino all'assegnazione definitiva in proprietà di tutti gli edifici.
4. A parità di punteggio hanno la precedenza i richiedenti con maggiore anzianità di residenza nel Comune.
5. Le domande degli emigrati all'estero già residenti nel Comune prima dell'emigrazione e dei loro coniugi non legalmente separati, sono inserite nella graduatoria, qualora i richiedenti si impegnino a stabilire la residenza nel Comune.
Le domande di emigrati all'estero che prima di emigrare erano residenti in altro Comune della Provincia sono inseriti nella graduatoria, qualora i richiedenti dimostrino di essere in grado di esercitare la loro professione, impiego o lavoro nel Comune. Ai fini dell'attribuzione del punteggio il periodo di lavoro prestato all'estero si considera prestato in Provincia.
6. Gli emigrati all'estero hanno l'obbligo di trasferire la propria residenza nel nuovo alloggio entro un anno dalla data per l'ul-

des L.G. Nr. 13/1998 angegebenen Termin für die Fertigstellung der Bauarbeiten, ihren Wohnsitz in die neue Wohnung verlegen.

7. Das Eigentum an Flächen für den geförderten Wohnbau können auch Gesuchsteller erwerben, die von der Landesüberwachungskommission für den geförderten Wohnbau im Sinne von Artikel 63 des L.G. Nr. 13/1998 ermächtigt werden, ihre Wohnung zu veräußern, um eine andere dem Bedarf der Familie angemessene Wohnung zu bauen.
8. Gesuchsteller, die im Ansuchen um die Zuweisung einer Wohnung für den Mittelstand den Umstand geltend machen, dass sie mit einer anderen Person in eheähnlicher Beziehung leben, erhalten den Grund gemeinsam mit der genannten Person zugewiesen, wenn diese ebenfalls die Voraussetzungen für die Zuweisung besitzt.

Artikel 3 Voraussetzungen für die Zuweisung von Wohnungen für den Mittelstand

1. Um die Zuweisung von Wohnungen für den Mittelstand zu erhalten, müssen die Gesuchsteller folgende Voraussetzungen erfüllen:
 - a) sie müssen ihren Wohnsitz oder ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde und ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz seit mindestens fünf Jahren im Lande haben;
 - b) sie dürfen nicht Eigentümer einer dem Bedarf ihrer Familie angemessenen und leicht erreichbaren Wohnung sein, das Fruchtgenuss, Gebrauchs- oder Wohnungsrecht an einer solchen Wohnung haben, oder in den fünf Jahren vor Einreichen des Gesuches das Eigentum, das Fruchtgenuss-, Gebrauchs- oder Wohnungsrecht an einer solchen Wohnung veräußert haben – dasselbe gilt für den nicht getrennten Ehepartner und für die in eheähnlicher Beziehung lebende Person;
 - c) sie dürfen nicht Mitglieder von Familien sein, die zu einem öffentlichen Beitrag für den Bau, den Kauf oder die Wiedergewinnung einer Wohnung zugelassen worden sind – dies gilt nicht für den Fall, dass eine neue Familie gegründet wird;
 - d) sie müssen gemäß den Kriterien der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol über ein Gesamteinkommen verfügen, das mindestens der II. Einkommensstufe entspricht und nicht die Einkommenshöchstgrenze übersteigt, die gemäß Artikel 58 des L.G. Nr. 13/1998 festgelegt wird;
 - e) sie müssen das 23. Lebensjahr vollendet haben, falls es sich um ledige Gesuchsteller ohne unterhaltsberechtigten Familienangehörigen handelt – diese Voraussetzung findet für Gesuchsteller mit Behinderung nicht Anwendung;
 - f) sie müssen mindestens 16 Bedürftigkeitspunkte erreichen;
 - g) sie dürfen nicht Eigentümer eines zum Bau einer Wohnung von wenigstens 495 Kubikmetern ausreichenden Grundstückes in einem Ort sein, der leicht erreichbar ist; ebenso dürfen sie nicht ein solches Grundstück in den fünf Jahren vor Einreichung des Gesuches veräußert haben – dasselbe gilt für den nicht getrennten Ehepartner und für die in eheähnlicher Beziehung lebende Person.
2. Von der Zuweisung sind die Gesuchsteller ausgeschlossen, deren Eltern, Schwiegereltern oder Kinder in einem vom Arbeitsplatz oder Wohnort des Gesuchstellers aus leicht erreichbaren Ort Eigentümer einer Wohnfläche sind, deren Konventionalwert größer ist als der Betrag, der sich aus dem Konventionalwert einer Wohnung mit 100 Quadratmetern

timazione dei lavori indicata nella delibera di assegnazione ai sensi dell'articolo 83, comma 1, lettera c) della L.P. n. 13/1998.

7. Possono diventare proprietari di aree destinate all'edilizia abitativa agevolata anche richiedenti i quali siano stati autorizzati dalla Commissione provinciale di vigilanza sull'edilizia abitativa agevolata ai sensi dell'articolo 63 della L.P. n. 13/1998, ad alienare il proprio alloggio per costruire un altro corrispondente al fabbisogno della famiglia.
8. Ai richiedenti, che nella domanda di assegnazione di un alloggio per il ceto medio dichiarano di convivere more uxorio con un'altra persona il terreno è assegnato in comproprietà con l'altra persona qualora quest'ultima sia in possesso dei requisiti richiesti per l'assegnazione.

Articolo 3 Requisiti per l'assegnazione di alloggi per il ceto medio

1. Per ottenere l'assegnazione di alloggi per il ceto medio i richiedenti singoli devono essere in possesso dei seguenti requisiti:
 - a) devono avere la residenza od il posto di lavoro nel Comune e la residenza od il posto di lavoro da almeno cinque anni in Provincia;
 - b) non devono essere proprietari od avere il diritto di usufrutto, uso od abitazione di un alloggio adeguato al fabbisogno della propria famiglia in località facilmente raggiungibile od avere ceduto nel quinquennio antecedente la presentazione della domanda la proprietà, il diritto di usufrutto, uso o abitazione di un tale alloggio – ciò vale anche per il coniuge non separato e la persona convivente more uxorio con il richiedente;
 - c) non devono essere componenti di una famiglia che sia stata ammessa ad un contributo pubblico per la costruzione, l'acquisto o il recupero di un'abitazione – salvo il caso di costituzione di nuova famiglia;
 - d) in base ai criteri della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige devono avere un reddito complessivo che corrisponde almeno alla II. fascia di reddito e non deve essere superiore ai limiti massimi fissati ai sensi dell'articolo 58 della L.P. n. 13/1998;
 - e) devono avere compiuto 23 anni qualora si tratti di richiedenti celibi o nubili senza familiari a carico – questo requisito non si applica in caso di richiedenti con handicap;
 - f) devono raggiungere un punteggio di almeno 16 punti;
 - g) non devono essere proprietari e non devono avere ceduto nel quinquennio antecedente la domanda un'area edificabile in località agevolmente raggiungibile sufficiente per la realizzazione di un alloggio di almeno 495 metri cubi – ciò vale anche per il coniuge non separato e per la persona convivente more uxorio con il richiedente.
2. Sono esclusi dall'assegnazione i richiedenti i cui genitori, suoceri o figli siano proprietari, in località facilmente raggiungibile dal posto di lavoro o di residenza del richiedente, di una superficie abitabile il cui valore convenzionale sia superiore all'importo che risulta dal valore convenzionale di un alloggio popolare di 100 metri quadrati, moltiplicato per il numero dei

Konventionalfläche, multipliziert mit der um eins erhöhten Anzahl der Kinder, ergibt.

Vom Konventionalwert der Wohnungen werden die hypothekarischen Darlehen in Abzug gebracht, die für den Bau oder den Kauf dieser Wohnungen aufgenommen wurden.

Zum Zwecke der Berechnung werden auch die Wohnungen berücksichtigt, die in den fünf Jahren vor Einreichen des Gesuches veräußert worden sind.

Für die Rechtswirkungen dieses Absatzes werden auch die Wohnungen berücksichtigt, die Eigentum von Personengesellschaften oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind, an denen die Eltern oder Schwiegereltern beteiligt sind. Das Wohnungsvermögen der Schwiegereltern wird im Falle des Ablebens des Ehepartners, durch den die Schwägerschaft begründet ist, sowie im Falle von Auflösung oder Erlöschen der bürgerlichen Wirkungen der Ehe nicht berücksichtigt.

Dasselbe Ausschlusskriterium wird beim Wohnungseigentum der Eltern und Kinder der mit dem Gesuchsteller in eheähnlicher Beziehung lebenden Person angewandt.

- Das Immobilienvermögen der Eltern, Schwiegereltern und Kinder wird gemäß Artikel 11 des D.L.H. vom 15.07.1999, Nr. 42 bewertet.

Vom Gesamtwert der Liegenschaften wird gemäß Absatz 7 des genannten Artikels ein Freibetrag, der entsprechend der vom ASTAT erhobenen Steigerung der Lebenshaltungskosten mit Beschluss der Landesregierung angepasst wird, sowie die Restschulden eventueller Darlehensverträge, die für den Erwerb, den Bau und die Erhaltung der Liegenschaften abgeschlossen wurden, abgezogen. Der Restbetrag wird durch die Anzahl der Kinder dividiert.

Dieser Restbetrag pro Kind muss kleiner sein, als der gemäß Artikel 4, Absatz 5 des D.L.H. vom 15.07.1999, Nr. 42, festgesetzte Konventionalwert einer Volkswohnung, andernfalls wird der Gesuchsteller ausgeschlossen.

Artikel 4

Vorlage der grundsätzlichen Interessensbekundung

- Zu jeder Zeit können grundsätzliche Interessensbekundungen, gemäß eines von der Verwaltung zur Verfügung gestellten Musters, vorgelegt werden. Das Posteingangsprotokoll der Gemeinde gilt als Datum für die Vorlage.
- Die Gesuche, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Regelung bereits vorliegen, gelten als Interessensbekundung im Sinne dieser Verordnung.

Artikel 5

Einreichung der Gesuche

- Nach erfolgter Genehmigung des Durchführungsplanes für eine Erweiterungszone setzt der Gemeindevorstand den Zeitraum für das Einreichen der Gesuche um Grundzuweisung fest.
- Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, die Einkommensstufen und die Zuweisungskriterien bei der Erstellung einer Rangordnung für jede Erweiterungszone spezifisch festzulegen. Andernfalls gelten die Voraussetzungen gemäß dieser Verordnung.
- Das Gesuch um die Zuweisung einer Wohnung für den Mittelstand ist auf dem von der Gemeinde erstellten Formblatt zu stellen.

figli aumentato di un'unità.

Dal valore convenzionale delle abitazioni vengono detratti i mutui ipotecari assunti per la costruzione o l'acquisto di tali abitazioni.

Ai fini del calcolo si considerano anche le abitazioni alienate nel quinquennio antecedente la presentazione della domanda.

Agli effetti del presente comma sono considerate anche le abitazioni di proprietà di società di persone o di società a responsabilità limitata delle quali facciano parte i genitori o i suoceri.

Non si tiene conto del patrimonio abitativo dei suoceri in caso di morte del coniuge da cui deriva il vincolo di affinità, nonché in caso di scioglimento o di cessazione degli effetti civili del matrimonio.

Lo stesso criterio di esclusione viene applicato con riguardo alla proprietà di immobili ad uso abitativo dei genitori e figli della persona convivente more uxorio con il richiedente.

- Il patrimonio immobiliare dei genitori, suoceri e figli viene valutato ai sensi dell'articolo 11 del D.P.G.P. 15.07.1999, n. 42.

Dal valore complessivo ai sensi del comma 7 del citato articolo viene detratta una quota esente la quale viene adeguata con deliberazione della Giunta provinciale in conformità all'aumento del costo della vita rilevato dall'ASTAT, nonché i debiti residui di eventuali contratti di mutuo stipulati per l'acquisto, la costruzione e la manutenzione degli immobili. L'importo residuo è suddiviso per il numero dei figli.

Questo importo residuo per ogni figlio deve essere inferiore al valore convenzionale di un abitazione popolare come fissato ai sensi dell'articolo 4, comma 5 del D.P.G.P. 15.07.1999, n. 42, altrimenti il richiedente viene escluso.

Articolo 4

Presentazione della dichiarazione d'interesse di base

- In ogni periodo possono essere presentati le dichiarazioni d'interesse di base secondo un modulo messo a disposizione dall'amministrazione. La data di presentazione coinciderà con quella del protocollo di posta d'entrata del Comune.
- Le richieste per l'assegnazione presentati prima dell'esecuzione di questo regolamento, valgono quale dichiarazione d'interesse di base ai sensi di questo regolamento.

Articolo 5

Presentazione delle domande

- Ad avvenuta approvazione del piano di attuazione per una zona di espansione la Giunta Comunale determina il periodo per la presentazione delle domande di assegnazione di aree.
- La Giunta Comunale è autorizzata di determinare di volta in volta le fasce di reddito ed i criteri di assegnazione al momento della formazione della graduatoria per ogni zona di espansione. Altrimenti valgono i requisiti per secondo questo regolamento.
- La domanda di assegnazione di un alloggio per il ceto medio deve essere presentata sul modulo appositamente predisposto dal Comune.

4. Im Formblatt laut Absatz 3 muss der Gesuchsteller erklären, dass er im Besitz der Voraussetzungen ist, eine Wohnung für den Mittelstand zugewiesen zu erhalten und dass ihm gegenüber keine Ausschlussgründe vorliegen.
5. Im Besonderen muss der Gesuchsteller im Sinne von Artikel 47 des D.P.R. vom 28.12.2000, Nr. 445 erklären:
 - a) dass weder er noch sein gerichtlich nicht getrennter Ehepartner noch die in eheähnlicher Beziehung lebende Person Eigentümer einer dem Bedarf ihrer Familie angemessenen und leicht erreichbaren Wohnung sind, das Fruchtgenuss-, Gebrauchs- oder Wohnungsrecht an einer solchen Wohnung haben, oder in den fünf Jahren vor Einreichen des Gesuches das Eigentum, das Fruchtgenuss-, Gebrauchs- oder Wohnungsrecht an einer solchen Wohnung veräußert haben;
 - b) dass er nicht Mitglied einer Familie ist, die zu einem öffentlichen Beitrag für den Bau, den Kauf oder die Wiedergewinnung einer Wohnung zugelassen worden ist oder für den Fall, dass dieser Umstand gegeben ist, dass er eine neue Familie gründen will;
 - c) dass weder er, noch sein gerichtlich nicht getrennter Ehepartner, noch die in eheähnlicher Beziehung lebende Person, Eigentümer eines zum Bau einer Wohnung von wenigstens 495 Kubikmetern ausreichenden Grundstückes in einem Ort sind, der leicht erreichbar ist; ebenso dürfen sie nicht ein solches Grundstück in den fünf Jahren vor Einreichung des Gesuches veräußert haben;
 - d) dass er sich verpflichtet, zusammen mit den anderen Zuweisungsberechtigten eine einzige und gemeinsame Wohnbaugenossenschaft zu gründen, welche die Aufgaben gemäß Artikel 8 bis zur endgültigen Zuweisung ins Eigentum aller Gebäude übernimmt.
6. Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen sowie der Bevorzugungskriterien wird vom Gesuchsteller im Formblatt mittels einer Ersatzerklärung des Notorietätsaktes gemäß Artikel 47 des D.P.R. vom 28.12.200, Nr. 445 erklärt, sodass die Beilage von zusätzlichen Dokumenten nicht erforderlich ist. Jedoch müssen alle Gesuchsteller, die laut endgültiger Rangordnung in den Genuss der Grundzuweisung kommen, sämtliche Unterlagen, die für die Verifizierung der Angaben erforderlich sind, nachreichen.
4. Nel modulo di cui al comma 3 il richiedente deve dichiarare di essere in possesso dei requisiti previsti per ottenere l'assegnazione di un alloggio per il ceto medio e che nei suoi confronti non sussiste motivo di esclusione.
5. In particolare il richiedente si sensi dell'articolo 47 del D.P.R. 28.12.2000 n. 445, deve dichiarare:
 - a) di non essere né lui, né il coniuge non legalmente separato, né la persona convivente more uxorio, proprietari od avere il diritto di usufrutto, uso od abitazione di un alloggio adeguato al fabbisogno della propria famiglia in località facilmente raggiungibile od avere ceduto nel quinquennio antecedente la presentazione della domanda la proprietà, il diritto di usufrutto, uso o abitazione di un tale alloggio;
 - b) di non essere componente di una famiglia che sia stata ammessa ad un contributo pubblico per la costruzione, l'acquisto o il recupero di un'abitazione, salvo il caso di costituzione di una nuova famiglia;
 - c) di non essere né lui, né il coniuge non legalmente separato, né la persona convivente more uxorio, proprietario e non devono avere ceduto nel quinquennio antecedente la domanda un'area edificabile in località agevolmente raggiungibile sufficiente per la realizzazione di un alloggio di almeno 495 metri cubi;
 - d) di impegnarsi a costituire con gli altri aventi diritto all'assegnazione un'unica e comune Cooperative edilizia che assume i compiti secondo l'articolo 8 fino all'assegnazione definitiva in proprietà di tutti gli edifici.
6. Il possesso dei requisiti richiesti per l'ammissione, nonché dei criteri di preferenza vengono dichiarati nel modulo con dichiarazione sostitutiva di atto notorio ai sensi dell'articolo 47 del D.P.R. 28.12.2000, n. 445, cosicché non è necessario allegare ulteriori documenti. I richiedenti però, i quali in base alla graduatoria definitiva sono beneficiari dell'assegnazione, devono presentare tutti i documenti necessari per la verifica delle dichiarazioni rese.

Artikel 6

Erstellung der Rangordnung

1. Die provisorische Rangordnung der Gesuche auf Zuweisung der Wohnungen für den Mittelstand wird vom Gemeindeausschuss innerhalb von 60 Tagen ab dem gemäß Artikel 5, Absatz 1 dieser Verordnung festgesetzten Termin für die Vorlage der Gesuche genehmigt, wobei für jedes Gesuch die entsprechenden Punkte zuerkannt werden.
2. Die mit der Einzel- und Gesamtbewertung der jeweiligen Bewerber versehene provisorische Rangordnung wird vom Gemeindeausschuss genehmigt und, nachdem der entsprechende Beschluss rechtskräftig geworden ist, für 30 Tage an der Amtstafel der Gemeinde veröffentlicht.
3. Die Gesuchsteller werden von der Genehmigung und der Veröffentlichung der provisorischen Rangordnung verständigt.
4. Gegen die provisorische Rangordnung können die Gesuchsteller innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der Mitteilung Widerspruch beim Gemeindeausschuss einbringen. Zugleich mit dem Widerspruch können Dokumente beigelegt werden, die geeignet sind, Bevorzugungskriterien, die bereits im Gesuch

Articolo 6

Formazione della graduatoria

1. La graduatoria provvisoria delle domande per l'assegnazione degli alloggi per il ceto medio è approvata dalla Giunta Comunale entro 60 giorni dal termine di cui all'articolo 5, comma 1 del presente regolamento, attribuendo a ciascuna domanda il punteggio relativo.
2. La graduatoria provvisoria, completata del punteggio singolare e totale conseguito da ciascun richiedente, viene approvata dalla Giunta Comunale e pubblicata all'albo comunale per 30 giorni dalla data di esecutorietà della deliberazione.
3. Ai richiedenti viene comunicata sia l'approvazione sia la pubblicazione della graduatoria.
4. I richiedenti possono presentare opposizione contro la graduatoria provvisoria entro 30 giorni dal ricevimento della comunicazione alla Giunta Comunale. Contestualmente all'opposizione possono essere presentati documenti per rafforzare criteri di preferenza già fatti valere nella doman-

geltend gemacht wurden, zu erhärten. Neue Bevorzugungskriterien können nicht geltend gemacht werden.

5. Die Widersprüche werden innerhalb von 60 Tagen überprüft und innerhalb der genannten Frist wird die endgültige Rangordnung erstellt.
6. Die endgültige Rangordnung wird in derselben Weise veröffentlicht, die für die provisorische Rangordnung vorgesehen ist. Die Bewerber werden von der Genehmigung und von der Veröffentlichung der endgültigen Rangordnung verständigt.
7. Die Rangordnung behält ihre Gültigkeit bis zur endgültigen Zuweisung aller Flächen in der betreffenden Zone, jedenfalls aber nicht länger als zwei Jahre.

Artikel 7 Punktebewertung

1. Für die Punktebewertung der Gesuche um Grundzuweisung findet die im Artikel 47 des Landesgesetzes vom 17. Dezember 1998, Nr. 13 vorgesehene Durchführungsverordnung Anwendung.
2. Für zehn Jahre Ansässigkeit in der Gemeinde wird ein zusätzlicher Punkt und für mehr als fünfzehn Jahre Ansässigkeit in der Gemeinde werden zwei zusätzliche Punkte anerkannt.
3. Für die Berechnung der Dauer der Ansässigkeit in der Gemeinde wird auch die historische Ansässigkeit anerkannt.
4. Die Punkte für die Neugründung einer Familie werden auch zuerkannt, wenn die grundsätzliche Interessensbekundung innerhalb drei Jahren ab Datum der Eheschließung vorgelegt wird.

Artikel 8 Aufgaben der Wohnbaugenossenschaft

1. Die Zuweisungsberechtigten erteilen der Wohnbaugenossenschaft den Auftrag zum Abschluss aller notwendigen Rechtsgeschäfte für die Realisierung und Finanzierung des Bauvorhabens.
Die Wohnbaugenossenschaft errichtet für die Zuweisungsberechtigten die Wohnungen für den Mittelstand.
Der Wohnbaugenossenschaft wird zu diesem Zweck der Grund zugewiesen.
Sie ist somit für die Erlangung der Baukonzession sowie aller weiteren notwendigen Dokumente antragsberechtigt.
2. Nach Fertigstellung der Wohnungen werden diese an die Zuweisungsberechtigten zum Landesmietzins vermietet oder zum Anschaffungswert verkauft.
3. Im Falle einer Miete, wird der Mietzins bei einem späteren Ankauf der Wohnung als Anzahlung gutgeschrieben (Ratenkauf).
4. Verzichtet der anspruchsberechtigte Mieter auf den Ankauf wird der bereits entrichtete Mietzins nicht zurückbezahlt.
5. Die Wohnbaugenossenschaft ist für die Verwaltung der Wohnungen und Gemeinschaftsflächen nach dem Modell einer Kondominiumsverwaltung zuständig.
6. Die Wohnbaugenossenschaft kann solange nicht aufgelöst werden, bis nicht alle Wohnungen des Mittelstandes ins Eigentum der Anspruchsberechtigten übertragen worden sind.
7. Die Wohnbaugenossenschaft haftet der Gemeinde gegenüber für die Einhaltung sämtlicher Bestimmungen und für die Bezahlung sämtlicher an die Gemeinde geschuldeten Beträge.

da. Nuovi criteri di preferenza non possono essere fatti valere.

5. Le opposizioni sono esaminati entro 60 giorni, termine entro il quale viene formulata la graduatoria definitiva.
6. La graduatoria definitiva viene resa pubblica nella stessa forma prevista per la graduatoria provvisoria. I richiedenti vengono avvisati dell'approvazione e della pubblicazione della graduatoria definitiva.
7. La graduatoria ha la validità fino all'assegnazione definitiva di tutta l'area nella rispettiva zona, ma comunque non più di due anni.

Articolo 7 Assegnazione del punteggio

1. Per l'attribuzione del punteggio alle domande si applica l'apposito regolamento di esecuzione di cui all'articolo 47 della legge provinciale 17 dicembre 1998, n. 13.
2. Viene riconosciuto un ulteriore punto per un decennio di residenza nel Comune e due ulteriori punti per la durata della residenza nel Comune che supera anni quindici.
3. Ai fini del calcolo della durata della residenza nel Comune viene considerata anche la residenza storica.
4. I punti per la costituzione di nuova famiglia vengono anche riconosciuti, qualora la dichiarazione d'interesse di base venga presentata entro tre anni dalla data del matrimonio.

Articolo 8 Mansioni della Cooperativa edilizia

1. Gli aventi diritto all'assegnazione conferiscono alla Cooperativa Edilizia l'incarico per la conclusione di tutti i necessari negozi giuridici per la realizzazione ed il finanziamento del progetto di costruzione.
La Cooperativa edilizia costruisce gli appartamenti per il ceto medio per gli aventi diritto all'assegnazione.
Per questo scopo l'area viene assegnata alla Cooperativa Edilizia.
Codesta per questo motivo è legittimata all'ottenimento della concessione edilizia nonché di tutti gli ulteriori documenti necessari.
2. Dopo ultimazione degli appartamenti questi vengono affittati al canone provinciale oppure venduti al valore di costo agli aventi diritto all'assegnazione.
3. In caso di affitto il canone d'affitto viene accreditato ad un futuro acquisto come acconto (acquisto rateale).
4. Se l'affittuario avente diritto rinuncia all'acquisto il canone d'affitto già pagato non viene restituito.
5. La Cooperativa edilizia è competente per l'amministrazione degli appartamenti e delle aree destinate all'uso comune secondo un modello di amministrazione condominiale.
6. La Cooperativa edilizia non può essere risolta fino a quanto non tutti gli appartamenti del ceto medio sono stati trasferiti in proprietà agli aventi diritto.
7. In rispetto al Comune la Cooperativa Edilizia è responsabile per l'aderenza di tutte le norme e per il pagamento di tutti gli importi dovuti al Comune.

Artikel 9 Zuweisung der Fläche

1. Die Flächen für den Mittelstand in der betreffenden Zone für den geförderten Wohnbau, die während der Geltungsdauer der Rangordnung für die Zuweisung verfügbar werden, werden der Wohnbaugenossenschaft mit Beschluss des Gemeindeausschusses im Sinne von Artikel 82 des L.G. Nr. 13/1998 zugewiesen. Als verfügbar gilt eine Fläche, sobald das Enteignungsverfahren eingeleitet ist.
2. Der Zuweisungsbeschluss an die Wohnbaugenossenschaft muss die Angaben gemäß Artikel 83 des L.G. Nr. 13/1998 enthalten.
3. Im Zuweisungsbeschluss muss festgehalten sein, dass zum Zeitpunkt des provisorischen bzw. des endgültigen Zuweisungsbeschlusses:
 - a) weder der Zuweisungsempfänger, noch sein gerichtlich nicht getrennter Ehepartner, noch die in eheähnlicher Beziehung lebende Person, Eigentümer einer dem Bedarf ihrer Familie angemessenen und leicht erreichbaren Wohnung sind, das Fruchtgenuss-, Gebrauchs- oder Wohnungsrecht an einer solchen Wohnung haben, oder in den fünf Jahren vor Einreichen des Gesuches das Eigentum, das Fruchtgenuss-, Gebrauchs- oder Wohnungsrecht an einer solchen Wohnung veräußert haben;
 - b) weder der Zuweisungsempfänger noch eines der Familienmitglieder zu einem öffentlichen Beitrag für den Bau, den Kauf oder die Wiedergewinnung einer Wohnung zugelassen worden sind;
 - c) weder der Zuweisungsempfänger noch eines der Familienmitglieder sind Eigentümer eines zum Bau einer Wohnung von wenigstens 495 Kubikmetern ausreichenden Grundstückes in einem Ort, der leicht erreichbar ist; ebenso dürfen sie nicht ein solches Grundstück in den fünf Jahren vor Einreichung des Gesuches veräußert haben;
4. Wird eine neue Familie gegründet, so entfällt der Ausschließungsgrund laut Absatz 3 Buchstabe b).
5. Die Grundzuweisung kann in zwei Phasen erfolgen:
 - a) Sobald das Enteignungsverfahren für die Flächen, die dem geförderten Wohnbau vorbehalten sind, eingeleitet ist, kann die provisorische Grundzuweisung vorgenommen werden.
 - b) Sobald die Flächen, die dem geförderten Wohnbau vorbehalten sind, enteignet sind, kann die endgültige Grundzuweisung erfolgen.
 - c) Für den Fall, dass eine provisorische Grundzuweisung vorgenommen wird, müssen die in Absatz 3 enthaltenen Angaben im entsprechenden Beschluss des Gemeindeausschusses enthalten sein.

Artikel 10 Austausch von Mitgliedern von Wohnbaugenossenschaften

1. Werden Mitglieder von Wohnbaugenossenschaften ausgetauscht, dürfen anstelle der austretenden Mitglieder nur solche Bewerber aufgenommen werden, die in der Rangordnung für die Grundzuweisung aufscheinen.
2. Scheinen in der Rangordnung keine geeigneten Bewerber auf, die als Ersatzmitglieder in die Wohnbaugenossenschaft eintreten wollen, können andere geeignete Bewerber aufgenommen werden.
3. Im Falle von verehelichten Gesuchstellern kann das ausgetretene Mitglied durch den anderen Ehepartner ersetzt werden, wenn dieser sowohl zum Zeitpunkt der ursprünglichen Grund-

Articolo 9 Assegnazione dell'area

1. Le aree edilizie per il ceto medio nella rispettiva zona per l'edilizia abitativa agevolata che si rendono disponibili per l'assegnazione durante la durata di validità della graduatoria sono assegnati alla Cooperativa edilizia ai sensi dell'articolo 82 della L.P. n. 13/1998 con delibera della Giunta Comunale. È considerata disponibile per l'assegnazione un'area per la quale è stata avviata la procedura di esproprio.
2. La delibera di assegnazione alla Cooperativa edilizia deve contenere le indicazioni di cui all'articolo 83 della L.P. n. 13/1998.
3. Nella delibera di assegnazione deve essere indicato che alla data della delibera di assegnazione provvisoria risp. alla data della delibera di assegnazione definitiva:
 - a) di non essere né l'assegnatario, né il coniuge non legalmente separato, né la persona convivente more uxorio, proprietari od avere il diritto di usufrutto, uso od abitazione di un alloggio adeguato al fabbisogno della propria famiglia in località facilmente raggiungibile od avere ceduto nel quinquennio antecedente la presentazione della domanda la proprietà, il diritto di usufrutto, uso o abitazione di un tale alloggio;
 - b) di non essere né l'assegnatario né un componente della sua famiglia stato ammesso ad un contributo pubblico per la costruzione, l'acquisto od il recupero di un'abitazione;
 - c) di non essere né l'assegnatario, o un componente della sua famiglia proprietario e non devono avere ceduto nel quinquennio antecedente la domanda un'area edificabile in località agevolmente raggiungibile sufficiente per la realizzazione di un alloggio di almeno 495 metri cubi;
4. Il motivo d'esclusione di cui alla lettera b) del comma 3 non si applica in caso di costituzione di nuova famiglia.
5. L'assegnazione delle aree può essere effettuata in due fasi:
 - a) Avviata la procedura d'esproprio per le aree destinate all'edilizia abitativa agevolata, può essere effettuata l'assegnazione provvisoria delle aree.
 - b) Espropriate le aree destinate all'edilizia abitativa agevolata, può essere effettuata l'assegnazione definitiva delle aree.
 - c) Nel caso di assegnazione provvisoria le indicazioni di cui al comma 3 devono essere contenute nella relativa delibera della Giunta Comunale.

Articolo 10 Sostituzione di soci di Cooperative edilizie

1. In caso di sostituzione di soci di Cooperative edilizie al posto dei soci uscenti possono essere assunti solamente richiedenti che sono compresi nella graduatoria per l'assegnazione delle aree.
2. Se nella graduatoria non sono compresi richiedenti idonei che siano intenzionati di entrare nella Cooperativa edilizia in sostituzione dei soci uscenti possono essere assunti altri richiedenti idonei.
3. In caso di richiedenti coniugati il socio uscente può essere sostituito dall'altro coniuge, qualora questo sia in possesso dei requisiti per l'assegnazione delle aree, sia al momento

zuweisung, als auch zum Zeitpunkt des Austausches im Besitze der Voraussetzungen für die Grundzuweisung ist.

dell'originaria assegnazione dell'area, sia al momento della sostituzione.

Artikel 11 Schlussbestimmungen

1. Die restlichen Bestimmungen werden in der »Verordnung über die Zuweisung der Flächen für den Geförderten Wohnbau« geregelt.
2. In dieser Verordnung beziehen sich sämtliche Funktions- und Personenbezeichnungen, die nur in männlicher Form angegeben sind, auf Männer und auf Frauen.

Der Bürgermeister Il Sindaco
Andreas Colli

Der Generalsekretär Il Segretario Generale
Dr. Werner Natzler

Articolo 11 Disposizioni finali

1. Le restanti disposizioni sono regolate nel «Regolamento per l'assegnazione delle aree destinate all'edilizia abitativa agevolata».
2. Nella presente norma, le denominazioni di titoli riferiti a persone, riportate nella sola forma maschile si riferiscono indistintamente sia a persone di genere maschile che femminile.

Veranstaltungen Oktober 2012

| | | | |
|---------------|------------|-----------------|--|
| Mo., 01.10.12 | Kastelruth | 17.30 Uhr | Festzelt Tirlertshof: Konzert mit den Kastelruther Spatzen, Hansi Hinterseer und Marc Pircher |
| Mi., 03.10.12 | Kastelruth | 20.30 Uhr | Pfarrsaal: Vortrag mit Josef Thaler |
| Sa., 06.10.12 | Seiser Alm | 10.00 Uhr | Almabtrieb |
| Sa., 06.10.12 | Kastelruth | 13.00 Uhr | Almabtrieb: Empfang der Tiere in Kastelruth mit Musik |
| Sa., 06.10.12 | Kastelruth | | Festzelt Tirlertshof: Rock am Schlern – Konzert |
| Fr., 12.10.12 | Kastelruth | | Festzelt Tirlertshof: Spatzenfest |
| Sa., 13.10.12 | Kastelruth | | Festzelt Tirlertshof: Spatzenfest |
| So., 14.10.12 | Kastelruth | | Festzelt Tirlertshof: Spatzenfest |
| Di., 16.10.12 | Seis | 20.00 Uhr | Jugendraum WG Seis, Veranstaltung zum Thema »Risiko Jugendraum – reines Vergnügen?« |
| SA., 20.10.12 | Seis | 10.00-17.00 Uhr | Spieletag in der Bibliothek Seis |
| SA., 20.10.12 | Seis | 20.00 Uhr | Alte Feuerwehrrhalle Seis, Lesung, »handverlesen« mit Jörg Zemmler (Wien/Seis) |
| So., 21.10.12 | Kastelruth | 11.00 Uhr | St. Oswald: Traditionelles Törggelefest |
| MI., 24.10.12 | Kastelruth | 15.00-18.00 Uhr | Gitschentreff im Allesclub, Töpferkurs, Anmeldung und Info im Allesclub bei Nadia Schieder |
| FR., 26.10.12 | Kastelruth | 20:00 Uhr | Bibliothek Kastelruth, Lesung- »VER-SPIELT! – Teufelskreis Spielsucht, die Geschichte einer Südtiroler Spielerin.« |

Veranstaltungen November 2012

| | | | |
|---------------|------------|----------------|--|
| Di., 06.11.12 | Kastelruth | 20.00 Uhr | Mittelschule Kastelruth, Veranstaltung zum Thema: »Wie viel Leistung braucht mein Kind?« |
| SA., 17.11.12 | Kastelruth | 9.30-11.00 Uhr | Kindergarten Kastelruth, Informations-Vormittag für alleinerziehende Mütter und Väter |